Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 257 | Halver, Freitag, 5. November 1954 | 1954

Ansprache im Rundfunk

Adenauer zur politischen Weltlage

Weiterarbeit für europäische Einheit - „Merkwürdige Unklarheiten in Bonn"

re. Bonn, 4. November

Bundeskanzler Dr. Adenauer hielt am Donnerstagabend im NWDR und im Bayerischen Rundfunk eine Ansprache an die deutsche Bevölkerung, in der er seine Befriedigung über die während seiner Amerikareise erzielte einstimmige Beurteilung der Verträge von London und Paris zum Ausdruck brachte. Der Kanzler verwies ferner unter Hinweis auf die nach seiner Rückkehr in Bonn vorgefundene „merkwürdige Unklarheit" über den Inhalt der Pariser Verträge darauf, daß von einer Anzahl von Politikern die Gesamtheit der politischen Lage in der Welt seiner Ansicht nach nicht richtig beurteilt werde.

Es gelte, so sagte der Kanzler, trotz des Wahlkampfes in Hessen und Bayern, alles mit den richtigen Maßstäben zu messen und einen kühlen Kopf zu behalten. Zur Saarfrage erklärte Adenauer, er habe die Herstellung der politischen Freiheiten im Saarabkommen erreicht, und weiter bekomme die Saarbevölkerung dadurch das Recht, in den kommenden Friedensverhandlungen selbst über ihre Zukunft zu entscheiden.

Der Bundeskanzler betonte, daß in Amerika ein starker Wille zum Zusammenschluß Europas bestehe und erwähnte mit besonderer Befriedigung, daß der mit den USA abgeschlossene Freundschafts-, Handels- und Schiffahrts-Vertrag, der erste, den die Bundesrepublik geschlossen habe, ein guter Vertrag sei, der uns Deutschen in den USA eine gute Stellung gebe. Schließlich kündigte Adenauer an, daß in naher Zukunft ein Bevollmächtigter der Bundesregierung zu Verhandlungen nach Washington reisen werde, um über die früheren deutschen Vermögenswerte zu verhandeln. Er hoffe sehr, daß diese Verhandlungen zu einem guten Abschluß kämen.

Nach Neurath auch Raeder?

dmt. Bonn, 4. November

Der Verband Deutscher Soldaten hat am Donnerstag die drei alliierten Hohen Kommissare telegrafisch gebeten, mit allem Nachdruck auch für die Entlassung des in Nürnberg zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten 78jährigen Großadmirals Raeder aus dem Spandauer Gefängnis einzutreten. Der Vorsitzende des Verbandes, Admiral a. D. Hansen, weist darauf hin, daß für eine Haftentlassung die gleichen Gründe sprechen würden, wie bei dem ehemaligen Reichsaußenminister von Neurath. Der Sprecher des britischen Außenamtes erklärte am Donnerstag, der Sowjet-Antrag auf Freilassung von Neuraths werde mit größter Beschleunigung von britischer Seite geprüft werden.

SPD attackiert die Pariser Verträge

Ollenhauer: „Sie verschärfen die Lage" — Uebereilung ohne zwingenden Anlaß

dmt. Bonn, 4. November

Der Oppositionsführer Ollenhauer sprach drei Stunden nach dem Bundeskanzler am Donnerstag ebenfalls im Rundfunk, um die Bedenken der SPD gegen die Pariser Verträge zu begründen. Im Rahmen der Sendung „Zehn Minuten Politik" erklärte der SPD-Vorsitzende im NWDR, die Regierungserklärung des Kanzlers am 11. November über seine Verhandlungen in Paris und die anschließende außenpolitische Debatte im Bundestag würden für das deutsche Volk von entscheidender Bedeutung sein. Nach Auffassung der SPD drohten die Pariser Verträge die internationale Lage zu verschärfen.

Ollenhauer begründete seine Ablehnung wie folgt: Der Westen habe ohne zwingenden Anlaß überhastete Schritte zur Eingliederung der Bundesrepublik in die NATO unternommen. Als Mitglied der NATO werde die Bundesrepublik ein sozusagen selbständiges Staatsgebilde, das seine NATO-Divisionen aufstelle und damit werde die Politik Adenauers fortgesetzt, aus der Bundesrepublik, die nur eine provisorische westdeutsche Teillösung bleiben dürfe, eine endgültige Staatsorganisation zu machen. Die Folgen einer solchen Entwicklung seien für die Bundesrepublik und für die Wiedervereinigung unabsehbar wie die Konsequenzen für das Verhältnis zwischen West und Ost. Diese Befürchtungen würden noch verstärkt dadurch, daß die Bundesregierung den Beitritt zur UNO erwäge. Ein solcher Schritt müßte die Spaltung Deutschlands geradezu versteinern.

Zur Saarfrage erklärte Ollenhauer, das Abkommen sei vom Bundeskanzler im offenen Widerspruch zu den einstimmigen Beschlüssen des Bundestages unterzeichnet worden und trenne das Saargebiet praktisch von Deutschland ab. Es sei weder eine Gewähr für freiheitliche Zustände an der Saar noch eine Grundlage für ein echtes deutsch-französisches Freundschaftsverhältnis.

Mendès-France: Deutsche wurden Teilhaber

„Sie können nicht mehr aussteigen" — Muß der Bundestag ratifizieren?

dmt. Paris, 4. November

Vor den Senatoren des Rates der Republik erklärte der französische Ministerpräsident Mendès-France am Donnerstag in einer fast dreistündigen Analyse der Pariser Verträge, daß aus deutschen Konkurrenten deutsche Teilhaber geworden seien, die in Zukunft nicht mehr die Möglichkeit hätten, aus dem gemeinsamen Unternehmen auszusteigen. Ein Artikel des ehemaligen Bonner Vertrages, wonach Deutschland nach der Wiedervereinigung die Möglichkeit gegeben war, seine politische Wahl zwischen Ost und West allein zu treffen, sei im neuen Text verschwunden.

Mendès-France betonte, daß der Eintritt der Bundesrepublik in die NATO von ihrer Zustimmung zur Kontrolle durch die Westeuropäische Union abhängig sei. Durch die Kontrolle würden die Gefahren, die aus einem garantielosen Eintritt der Bundesrepublik in die NATO entstanden wäre, gebannt. Die Bundesrepublik habe sich verpflichtet, die Wiedervereinigung nicht durch Gewalt herbeizuführen. Die Souveränität hätte der Bundesrepublik nicht vorenthalten werden können, doch bleibe sie noch — laut Meldung der französischen Nachrichtenagentur afp — der Macht untergeordnet, die von den vier Besatzungsmächten bis zum Abschluß des Friedensvertrages ausgeübt werde.

Die Kontrolltätigkeit des Rüstungsamtes der Westeuropäischen Union werde sich nur auf den Kontinent, nicht auf die überseeischen Gebiete eines Partners erstrecken.

Das Europäische Saarstatut werde bis zum Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland Gültigkeit haben. Dieses Saarabkommen bilde mit den Pariser Verträgen ein Ganzes. Wenn die Verträge vom Deutschen Bundestag abgelehnt würden, müsse von neuem begonnen werden und Frankreich habe volle Handlungsfreiheit. Es gäbe auch die Möglichkeit, daß der Kanzler es nicht für nötig halte, das Saarabkommen dem Bundestag vorzulegen. In diesem Falle würde man in Paris die juristische Frage prüfen, ob die Bonner Regierung wirklich auf die Ratifizierung dieses Abkommens durch den Bundestag verzichten könne.

Persiens Thronfolger beigesetzt

dpa. Téheran, 4. November

Die sterblichen Ueberreste Prinz Ali Rezas, des Bruders und Erben des Regierenden Schahs von Persien, wurden am Donnerstag im königlichen Mausoleum bei Teheran beigesetzt. Zwölf persische Generale trugen den Sarg auf ihren Schultern. Ueber 100 000 Einwohner der persischen Hauptstadt umsäumten die Straßen. Unter den Zuschauern waren Tausende von schluchzenden Frauen, von Kopf bis Fuß schwarz verhüllt. Der Schah selbst nahm an der Trauerfeier nicht teil. Er weilte am Bett seiner Mutter, Königin Taj Ul Nulk, die von der Trauer um ihren zweitältesten Sohn überwältigt worden war.

Heimkehrer-Memorandum an Eisenhower

dpa. Göppingen, 4. November

Der Bundesvorsitzende des Heimkehrerverbandes, Oberbürgermeister Fischer (Kempten), der sich seit Mitte September auf einer Studienreise in den USA befindet, hat Präsident Eisenhower in einem Memorandum nahegelegt, das Paroleverfahren für die deutschen Gefangenen in Landsberg bald einzustellen und von der Möglichkeit eines vollen Gnadenerweises Gebrauch zu machen.

Landwirtschaft wird weiterhin geschützt

Debatte über Todesstrafe verschoben — Bahn-Verbilligung bei Familienreisen?

dmt. Bonn. 4. November

Im Bundestag wurde am Donnerstag ein BHE-Antrag, die Zuschüsse für die Einfuhr- und Vorratsstellen zu verringern, von der Tagesordnung abgesetzt. Die Landwirtschafts-Experten aller Fraktionen empfahlen die Beibehaltung des bisherigen Systems zum Schutz der Erzeuger und Verbraucher vor Weltmarktschwankungen. Die Debatte über die Todesstrafe wurde verschoben. Wie Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm bekanntgab, will die Bundesbahn zur Sicherung der Bahnübergänge mehr Blinklichtanlagen schaffen. Falls das Bundesfinanzministerium Gelder zur Verfügung stellt, sollen bei Familienreisen mit drei unmündigen Kindern im Alter von 10 bis 21 Jahren diese Kinder nur die Hälfte des Fahrpreises bezahlen.

Zu Beginn der Sitzung hatte Vizepräsident Schmid noch einmal die Verdienste des verstorbenen Bundestagspräsidenten Dr. Ehlers gewürdigt, und der Bundestag beschlossen, die Kosten des Begräbnisses als feierliches Ehrenbegräbnis auf die Staatskasse zu übernehmen.

Zu einer teilweise heftigen Aussprache kam es bei der Behandlung des BHE-Antrages. Der BHE forderte, daß die Bundesregierung dem Parlament einen genauen Bericht über die Haushaltsführung, den Personalbestand, die Aufgaben und die Einsparmöglichkeiten bei den staatlichen Einfuhr- und Vorratsstellen für Getreide, Fette, Vieh und Fleisch sowie bei der Einfuhrstelle Zucker vorlegen soll.

In der Begründung wies der BHE-Abgeordnete Bender darauf hin, daß diese 1951 eingerichteten Stellen überprüft werden müßten und ihnen die Zuschüsse von 181 Millionen DM um etwa 80 bis 100 Millionen DM gekürzt werden könnten. Auch der Verwaltungsaufwand von 13 bis 14 Millionen DM sei unverantwortlich hoch. „Wenn sich die Bürokratie nicht mit allen Mitteln an ihren Stühlen festhalten würde, könnte der Staat jährlich bis zu zweihundert Millionen DM durch Aenderung des Getreide-Bewirtschaftungssystems sparen", rief Bender aus.

Diese Ansichten bezeichnete der CDU-Abgeordnete und Landwirtschaftsexperte Dr. Müller als den „Gipfelpunkt der Naivität". Müller schlug vor, den Antrag für erledigt zu erklären, denn er enthalte keinen einzigen positiven Vorschlag und gehöre eigentlich vor eine „Versammlung von politischen Analphabeten."

Bundesernährungsminister Lübke verteidigte die Marktordnungsgesetze, ohne die heute kein Land mehr auskomme. Die BHE-Kritik an dem Verwaltungsaufwand sei unberechtigt, denn er betrage nur 0,4 bis 0,6 Prozent der Gesamtkosten. Auch der SPD-Sprecher Friedemann kritisierte den BHE-Antrag, wünschte jedoch die Beratung über die Verwaltungskosten im Agrarausschuß. Die BHE-Vorlage wurde darauf mit den Stimmen der Mehrheit von der Tagesordnung abgesetzt.

Ein bedeutender Mensch schied von uns

Die Trauerfeiern um den so jäh und unerwartet verstorbenen Bundestagspräsidenten Dr. Hermann Ehlers sind vorbei, die Trauer bleibt uns. Eine Trauer zunächst um einen hochbedeutenden Politiker, dessen Persönlichkeit im Laufe der letzten Jahre sich immer profilierter vom politischen Getriebe der jungen Bundesrepublik abgehoben hat. Es ist keine Phrase, wenn wiederholt in diesen Tagen gesagt wurde, daß die Lücke, die der Tod von Hermann Ehlers gerissen hat, nur sehr schwer zu schließen sein wird. Ist sie doch immer und überall dort schwer zu schließen, wo eine echte Persönlichkeit ausscheidet. Die Betriebsamen und Geschäftigen kann man ersetzen, Routine läßt sich erlernen und Fleiß ist bei vielen vorhanden, — aber die stille unauffällige Kraft, die aus dem Kern eines echt gewachsenen Menschen dringt und andere Menschen ohne lauten Anspruch bezwingt, diese Kraft ist immer nur einmalig.

Hermann Ehlers war in seiner Jugend ein Angehöriger der deutschen Jugendbewegung, er war es noch zu jener Zeit, als diese wirklich noch Bewegung und nicht Pflege war, etwas aus der Jugend unmittelbar Entspringendes, ihrer Selbstverantwortung Unterliegendes, und nicht etwas, das die Erwachsenen wohlmeinend für die Jugend bereithalten. Selbstverständlich muß auch das sein, aber es entbehrt doch jener Ueberzeugungskraft, jener letzten Einsatzbereitschaft und Begeisterungsfähigkeit, die die deutsche Jugendbewegung für alle ihre Angehörigen unvergeßlich macht. Hermann Ehlers hat sich stets zu den Idealen, denen auch er damals anhing, bekannt, und er hat von dort her einen Teil seiner Charakterprägung erhalten. Bedeutend an ihm war dann, daß er diese Werte später lebendig umzumünzen verstand, so daß sie inmitten der harten Realitäten ihre Wirkung behielten.

Dieser besondere Persönlichkeitsakzent verschmolz bei Ehlers noch mit seiner tiefen christlichen Ueberzeugung. Hier stand ein Mann, dem Christentum kein Lippenbekenntnis war, sondern täglich neu zu bewährende Geistesmacht. Und auch dies wirkte dann überzeugend, selbst auf seine Gegner. Es ist vielleicht nicht zu viel gesagt, wenn man meint, daß dieser Mann etwas von der Haltung, vom Charakter und auch vom Format Martin Luthers besessen hat, — man konnte ihn sich jedenfalls durchaus in einer Situation vorstellen, wo auch er, wuchtig an Leibeskraft und unbeirrbar in seiner Ueberzeugung, gesagt hätte: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir."

Die Lebenskameradin dieses Mannes, bisher im Hintergrund stehend wie so viele echte Ehefrauen, hat sich ihres Gatten als würdig erwiesen. Bei der Trauerfeier im Bundestag durchbrach sie aus einem echten Impuls heraus, gezwungen vom Antrieb ihres Herzens, das Zeremoniell und sprach einige Worte des Dankes. War dies schon außergewöhnlich, so noch mehr das, was sie dann sagte. Frau Jutta Ehlers sagte dies: „Wir bitten alle Menschen, die durch die übergroße Arbeit meines Mannes nicht zu ihrem Recht gekommen sind, uns zu verzeihen."

Das ist eine menschliche Größe, vor der man sich nur schweigend verneigen kann. eh.

In letzter Minute

Bundeskanzler Dr. Adenauer hatte am späten Donnerstagabend die vier FDP-Bundesminister zu einer „ernsten Unterredung" über das Saarabkommen empfangen. Wie bekannt wird, haben die Minister erneut eindeutig erklärt, daß ihre Partei nicht bereit sei, dem Saarabkommen in seiner jetzigen Form zuzustimmen. Für Freitag ist eine Unterredung zwischen dem Kanzler und dem Bundesvorstand der FDP vorgesehen.

Das schnellste Wasserflugzeug der Welt, die Convair YF 2 Y 1 „Seadart", ist am Donnerstag über der Bucht von Sar Diego explodiert. Die Maschine, die auf einem Uebungsflug etwa 160 Meter über dem Wasser dahinschoß, zerbrach in der Luft und eine gewaltige gelbe Stichflamme wurde sichtbar.

Die UNO-Vollversammlung stimmte am Donnerstagabend einmütig dem gemeinsamen Vorschlag der Westmächte und der Sowjetunion zur Wiederaufnahme geheimer Fünfmächte-Abrüstungsverhandlungen zu. An den Abrüstungsbesprechungen sollen die USA, die Sowjetunion, Frankreich, Großbritannien und Kanada teilnehmen.

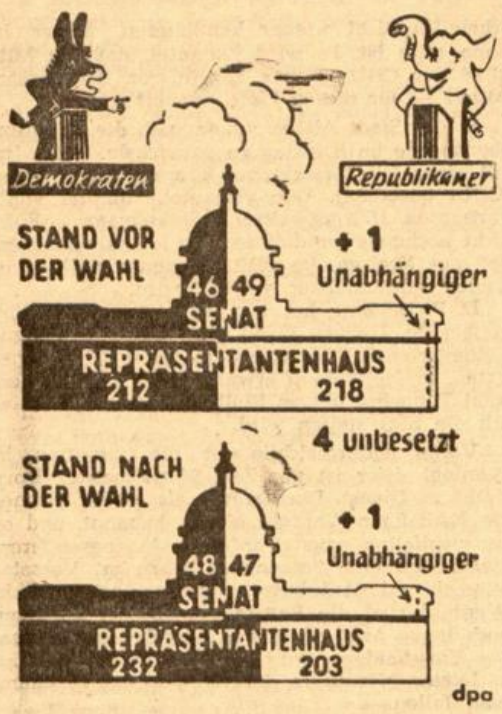
Die algerischen Nationalisten haben in einem am Donnerstag veröffentlichten Appell an Frankreich die Notwendigkeit unterstrichen, daß dem gegenwärtigen Kolonialregime bald ein Ende gesetzt wird. Sie warnten Frankreich vor einer weiteren Verzögerungs-Politik, bedauerten aber zugleich die blutigen Zwischenfälle im Lande, wo nach der Attentatswelle vom 1. November nur noch lokale Feindseligkeiten zu verzeichnen sind.

Ein Großfeuer, das nach vorläufigen Schätzungen einen Schaden von 400 000 Mark anrichtete, entstand am Donnerstag in dem Schnitzellager der Zuckerfabrik Jülich (Rheinland). In kurzer Zeit stand das Gebäude, in dem 25 000 Doppelzentner Zuckerschnitzel lagerten, in hellen Flammen. Die Feuerwehr konnte ein Uebergreifen der Flammen auf das Hauptgebäude verhindern. Die Brandursache ist noch ungeklärt. Es wird Selbstentzündung vermutet.

Sensation im letzten Augenblick

dmt. Washington, 4. November

Im letzten Augenblick gab es bei den Kongreßwahlen in den USA doch noch eine Sensation: den Demokraten ist es gelungen, sich auch die Mehrheit im Senat zu sichern. Entgegen allen Erwartungen siegte im Staate Oregon der demokratische Kandidat Neuberger mit dem knappen Vorsprung von etwa 1900 Stimmen.



Das endgültige Wahlergebnis liegt noch nicht vor. An den folgenden Sitzverhältnissen wird sich jedoch nichts mehr ändern:

Senat: 48 Demokraten, 47 Republikaner und ein Unabhängiger.

Repräsentantenhaus: 232 Demokraten und 203 Republikaner.

Forderungen des Handwerks

bb. Düsseldorf, 4. November

Eine ausreichende Baufinanzierungsmöglichkeit mit erst- und nachstelligen Hypotheken für landwirtschaftliche Betriebe und Zinsverbilligungen für gewerbliche Räume, Läden und Wohnungen von Handwerkern verlangte von der nordrhein-westfälischen Landesregierung während der Vollversammlung der Landesvertretung des nordrhein-westfälischen Handwerks am Donnerstag in Düsseldorf Handwerkskammer-Präsident Dipl.-Ing. Schulhoff.

An der Vollversammlung, die rund 200 000 Handwerksbetriebe mit einer Million Beschäftigten repräsentiert, nahmen Ministerpräsident Arnold und Wirtschaftsminister Dr. Middelhauve teil. Die Handwerker baten die Landesregierung ferner, sich dafür einzusetzen, daß mit dem Investitionshilfe-Schlußgesetz etwa 150 Millionen als langfristige Kredite für mittelständische Betriebe zur Verfügung gestellt werden.

Zur Steuerreform wurde für das Handwerk eine getrennte Veranlagung aller Ehegatten im gleichen Umfange verlangt, wie sie für Arbeitnehmer mit einem Gemeinschaftseinkommen bis zu 9000 DM vorgesehen ist, und eine Senkung der Einkommensteuer, wie sie vom Finanz- und Steuerausschuß des Bundestages vorgeschlagen wurde. Ferner verlangten die Handwerker aus sozialen Gründen eine Umsatzsteuer-Befreiung für ihre alleinarbeitenden, über 65 Jahre alten Meister, die Beseitigung der Trinkgeld-Besteuerung in Friseurbetrieben, der Getränkesteuer und andere Steuervereinfachungen. Für das Junghandwerk und für die staatspolitische Erziehung von Junghandwerkern forderte Präsident Schulhoff Mittel aus dem Landes-Jugendplan.

Weitz noch im November nach Moskau

dmt. Bonn, 4. November

DRK-Präsident Dr. Weitz ersuchte den Präsidenten des sowjetisch. Roten Kreuzes, Cholodkow, ihn nach Möglichkeit noch im November in Moskau zu empfangen, um direkte Verhandlungen über die Entlassung der noch in der Sowjetunion festgehaltenen Deutschen einzuleiten. Wie verlautet, will Dr. Weitz — der seine Bitte dem sowjetischen Roten Kreuz brieflich übermittelt hat — vorschlagen, als Gegenleistung für die Entlassung der deutschen Gefangenen der Sowjetunion Lazarettausstattungen zur Verfügung zu stellen, um damit die Wiederaufbauleistung der Gefangenen und Internierten zu ergänzen.

12 000 Spätheimkehrer erhielten Arbeit

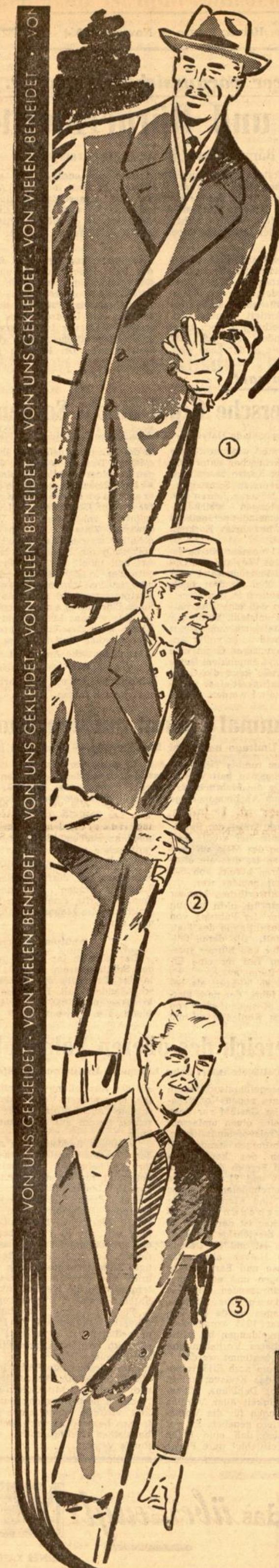
dpa. Nürnberg, 4. November

Die Arbeitsämter im Bundesgebiet haben vom 15. Oktober 1953 bis jetzt 12 230 Spätheimkehrer in Arbeit vermitteln können, teilte die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung am Donnerstag mit. Am 30. September 1954 waren bei den Arbeitsämtern 1515 noch nicht wieder arbeitsfähige Spätheimkehrer vorgemerkt, gegenüber 4067 am 31. März dieses Jahres.

Zwischenrufe für Scelba in Triest

dmt. Triest, 4. November

Staatspräsident Einaudi und Ministerpräsident Scelba besuchten am Donnerstag zum ersten Mal seit Kriegsende und kurz nach der Uebernahme der Verwaltung von Triest durch Italien die Stadt an der Adria. Bei einer Ansprache, die Scelba auf dem Einheitsplatz vor etwa 50 000 Menschen vom Balkon der Präfektur herab hielt, wurden immer wieder Zwischenrufe und Pfiffe laut, als er von den Aussichten für eine Zusammenarbeit zwischen Italien und Jugoslawien sprach. Scelba versprach den slowenischen Minderheiten in der früheren A-Zone die Beachtung ihrer Grundrechte und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in naher Zukunft eine endgültige Grenzregelung gefunden werde.



Mäntel noch und noch ...

Die umfassende Auswahl, der einwandfrei gute Sitz und die elegante mustergültige Verarbeitung beweisen:
Qualität ist *doch* vorteilhafter!

① **Herbst- und Winter-Ulster**
in klassischen zweireihigen Modellen (wie Abb.), auch in modischen kurzen Längen, aus reinwollenen Cheviot-, Shetland- und Velours-stoffen, in grauen, blauen und braunen Farbtönen, selbstverständlich mit *„Immerglatt"*-Einlage
98,- 128,- 158,- 198,- 228,-

② **Übergangsmäntel**
aus bunten Noppen-Tweeds oder grauen Cheviot- und Shetland-Stoffen verdeckt (wie Abb.) oder durchgeknöpft, teils mit kariertem Futter, selbstverständlich mit *„Immerglatt"*-Einlage
89,- 118,- 138,- 158,- 188,-

③ **Herren-Anzüge**
in ein- und zweireihigen Modellen, aus einfarbigen und modernen kleingemusterten, gestreiften und karierten Stoffen, auch in V-Modellen, selbstverständlich mit *„Immerglatt"*-Einlage

aus strapazierfähigen Stoffen verschiedenster Art	79,-	98,-	118,-	
aus reinwollenen Kammgarnen	138,-	158,-	178,-	
aus besten „Wollvlies"-Qualitäten	198,-	228,-		und höher

Trench- und Dufflecoats
neue sportliche Modelle, aus einfarbigen und changierenden Popelinen mit festem kariertem und warmem Einknöpffutter; aus wollenen Cheviotstoffen ab 79,-
59,- 69,- 79,- 89,- 98,-

Loden-Mäntel
aus glattem und Strichloden, erprobte Qualitäten, Bozener- und Jagdmodelle, in grünen, grauen und braunen Farben, durchweg mit *„Immerglatt"*-Einlage
49,- 69,- 89,- 118,- 138,-

In Größen für junge Herren entsprechend billiger

Zu allen Mänteln und Anzügen modische Hüte, Schals, Handschuhe, Hemden und Krawatten in reicher Auswahl

Kunden-Kredit-Bank Anschlußfirma

Lampè
HAGEN
Elberfelder Straße

Fischer · Hettlage
DORTMUND
An der Reinoldikirche

Die großen Spezialhäuser
für *gute* Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Herbstlicher Dreiklang

Die Natur besitzt im Spätherbst einen wunderbaren Dreiklang, den die Dichter so sehr verherrlichen, er heißt: Wein, Brot, Nüsse. Der Saft der Rebe, der der Kelter entquillt, das Korn, das auf dem Acker gewachsen ist, und die ölige Frucht des Nußbaumes, die der Novembersturm herabprasseln läßt, sind seit jeher das ausreichendste und bekömmlichste Nahrungselement des Menschen.

Wein, Brot, Nüsse — welch innige poetische Verzauberung birgt dieser Dreiklang! Weinberge, Getreideäcker, Haselnußhecken und Walnußbäume erstehen vor unserem inneren Auge. Der Mensch hat sich ein Jahr lang geplagt, die Erde, die ihm anvertraut ist, zu bestellen. Viel Schweiß hat es gekostet, die Ernte unverdorben und reich unters Dach zu bringen. Jetzt ruht der Wein in den Fässern, das Korn wird auf der Tenne ausgedroschen, und die Nüsse springen aus ihren Schalen..

Wein, Brot, Nüsse — dies alles ist dem Menschen jederzeit zugänglich. Die Natur kargt nicht mit ihren Gaben, auf keiner Tafel fehlen sie, und niemand ist so beklagenswert arm, daß er sich diese Nahrung versagen müßte. Aber wer macht schon sonderlich Lob davon? Es singen allein die Dichter, die nicht gedruckt werden, weil ihnen nichts Gescheiteres einfällt als Verse über das Brot zu schreiben.

H. J. H.

Halver

IHK stellt Geschichte zusammen

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer, die im Jahre 1944 bereits 100 Jahre bestand, hat aus diesem Anlaß ihre Geschichte, die zum Teil auch die Geschichte der Wirtschaft des Bezirks ist, in Bearbeitung genommen. Es ist beabsichtigt, in diesem Werk alle handelsregisterlich eingetragenen Firmen, die bis zum Jahre 1857 gegründet worden sind, also bis 1957 auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken können, aufzuführen.

An andere Besitzer übergegangen

Das Haus mit Umlage von-Vincke-Straße 25 ging durch Kauf in den Besitz der Freien Evangelischen Gemeinde über. Diese beabsichtigt, ihren Versammlunsraum nach der Seite des erworbenen Geländes hin zu erweitern. Auch das am Köster-Sträßchen befindliche Gartengelände, Adlergarten genannt, sowie das Haus Kölner-Straße 48 gingen durch Kauf an andere Besitzer über. In dem erstgenannten Hause betrieb früher, noch zur Jahrhundertwende, ein Peter Brinkmann eine Gastwirtschaft. Auf dem erwähnten Gartengelände wurden in noch früherer Zeit Lehm gegraben und Ziegel gebrannt. Letzter Zeuge dieses Gewerbefleißes ist ein noch dort befindlicher überdeckter Brunnen.

In einem beklagenswerten Zustand

befindet sich der Weg zum Winkhof über Schmidtsiepen nach Ehringhausen. Seitdem hier eine Gasleitung nach Oberbrügge verlegt wurde, ist der Weg aufgerissen und nur sehr provisorisch wieder zugeschüttet worden. Sicher, es ist keine wesentliche Verbindung noch Oberbrügge, jedoch ein sehr beliebter Spazierweg, um dessen Wiederherstellung uns eben darum so sehr gelegen sein sollte.

Prämien für Lehrlinge

Die Handwerkskammer Arnsberg hat z. T. mit Hilfe der Stiftung für Begabtenförderung den Kreishandwerkerschaften als Prämie für Lehrlinge, die ihre Gesellenprüfung mit Auszeichnung bestanden haben, die Bücher „Geschichte des Handwerks in Deutschland" von Dr. Wernet und „Die moderne Arbeit" von Dr. Johannes Nattermann zur Verfügung gestellt.

Bochumer Fußballer kommen

Wie bereits mitgeteilt, wird eine Mannschaft der Hauptverwaltung BV Bochum morgen nachmittag einer Einladung der Fußball-Mannschaft des Märkischen Werkes Folge leisten. Das Spiel wird auf der Karlshöhe ausgetragen.

Oedinghausen/Carthausen

Bauarbeiten machen Fortschritte

Die Arbeiten an dem Fabrikneubau der Firma C. A. Winkhaus haben in den letzten Wochen sehr gute Fortschritte gemacht. Der Anbau ist jetzt bis auf die vorgesehene Höhe hochgezogen worden. Der weiter unterhalb errichtete Fabrikneubau der Firma Jung aus Schalksmühle geht seinem letzten Ausbaustadium entgegen. — In der unteren Hälver hart an der Gemeindegrenze macht der Neubau eines Wohnhauses ebenfalls gute Fortschritte.

Halverscheid

24 Rassen „melden sich zu Wort"

Der Rassengeflügelzucht-Verein Halverscheid veranstaltet am kommenden Samstag und Sonntag im Vereinslokal H. Lennhoff in Halverscheid seine diesjährige Geflügelschau verbunden mit einer Verlosung. Es kommen zahlreiche Tiere zur Ausstellung vom kleinsten Zwerg bis zum schwersten Rassehuhn. Auch Tauben usw. fehlen nicht. Die Eröffnung erfolgt morgen durch den Kreisverbandsvorsitzenden P. Dahlhaus aus Lüdenscheid. Hoffen wir, daß der Wettergott zu dem guten Gelingen dieser Schau beiträgt. Auf die heutige Anzeige wird noch besonders verwiesen.

Für Amt Halver voraussichtlich am 19. November

Landrat- und Bürgermeisterwahlen stehen bevor

Wer wird Bürgermeister in unserem Kreisgebiet? - Zum Teil noch undurchsichtige Situationen

In den nächsten Ratsversammlungen der Aemter und auch in der nächsten Kreistagssitzung stehen, wie überall in Nordrhein-Westfalen, so auch im Kreis Altena, die Bürgermeisterwahlen und die Wahl des Landrats auf der Tagesordnung. In amtsangehörigen Gemeinden wie z. B. Halver, Schalksmühle, Kierspe Rönsahl, Dahle, Evingsen und Stadt Neuenrade werden diese Wahlen nicht durchgeführt, da die Bürgermeister und deren Stellvertreter hier gleich der Legislaturperiode des Gemeinderates, also für 4 Jahre, gewählt worden sind.

In den letzten Wochen und auch noch in den nächsten Tagen haben interfraktionelle Besprechungen der politischen Parteien in allen Orten des Kreisgebietes stattgefunden, in welchen über eine eventuelle Wiederwahl oder auch über eine Neuwahl lebhaft diskutiert worden ist. Zum Teil sind diese Besprechungen noch nicht abgeschlossen, dennoch rundet sich das Bild langsam ab, so daß wir heute in der Lage sind, eine ungefähre Prognose über die Besetzung der Spitzenpositionen in unserer kommunalen Selbstverwaltung innerhalb des Kreisgebietes Altena geben zu können.

Mit größter Wahrscheinlichkeit ist damit zu rechnen, daß Landrat Hesse (SPD) auch für die zweite Hälfte der Legislaturperiode den Vorsitz im Kreistage Altena führen wird. Sein bisheriger Stellvertreter, Dr. Heinrich (BHE), wird wahrscheinlich nicht wieder kandidieren, da er in Bonn tätig ist. Es wird vermutet, daß ein Mitglied der CDU — man spricht von KA Becker, Altena — für diesen Platz gewählt wird.

In der Stadt Altena scheint sich die Situation ebenso wie im Kreistag zu entwickeln. Hier wird mit einer Wiederwahl von Bürgermeister Trappe (CDU) gerechnet. Wie verlautet, soll der stellvertrentde Bürgermeister Seckelmann (FDP) nicht nochmals kandidieren. So ist zu vermuten, daß aus Kreisen der FDP ein neuer stellvertretender Bürgermeister gewählt wird.

In Plettenberg hat vor nicht langer Zeit Bürgermeister Thomée (FDP) die Nachfolge des zurückgetretenen Bürgermeisters Arndt (SPD) angetreten. In Plettenberg erwartet man eine Wiederwahl Thomées, dessen Stellvertreter wahrscheinlich die SPD stellen wird.

Völlig undurchsichtig ist die Situation in Werdohl. Hier ist zur Zeit Bürgermeister Dorn (FDP) im Dienst. Dorn wurde als großer Gegner der KAE über Werdohl hinaus bekannt, und es ist zweifellos sein Verdienst in besonderem Maße, daß der Personenverkehr im Versetal nunmehr mit Autobussen durchgeführt wird. In Werdohl sind die Besprechungen der Parteien noch lange nicht zu einem Abschluß gekommen. Die Entscheidung wird nun wahrscheinlich erst in letzter Minute in der fälligen Ratsversammlung fallen.

Für das Amt Halver wird die Ratsversammlung, in der die Wahl des Amtsbürgermeisters vorgenommen werden soll, noch im Monat November stattfinden. Voraussichtlich wird sie für den 19. November angesetzt.

Das Amt Neuenrade wird mit aller Wahrscheinlichkeit Bürgermeister Potthoff (CDU) wiederwählen, dessen Stellvertreter die SPD-Fraktion stellen wird.

Auch in Nachrodt erwartet man die Wiederwahl des Bürgermeisters Kalthoff (CDU) und seines Stellvertreters Grove (SPD).

In Herscheid ist Bürgermeister Herfel (SPD) bereits für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wählte der Rat der Gemeinde A. Schulte (CDU).

Auch im Amt Meinerzhagen ist Bürgermeister Schröder (CDU) wiedergewählt worden. Seine Stellvertreter sind Kopmann und Lynker (SPD).

Verbleibt noch Kierspe, wo mit einer Wiederwahl von Ruhe (SPD) zu rechnen ist.

Auch im Amt Lüdenscheid-Land ist mit personellen Veränderungen nicht zu rechnen.

Alle in unserem Artikel erwähnten Namen können natürlich in den entscheidenden Sitzungen der entsprechenden Gremien mit anderen Namen ausgetauscht werden. In letzter Hinsicht entscheiden einzig und allein die einzelnen Parlamente.

Fragen der Gegenwart

Halversche Orgel macht Sorgen

Neues von der ev. Kirchengemeinde Halver — Weihnachtliche Feierstunde — Neuer Vortragsdienst

Mit der Vorbereitung einer weihnachtlichen Feierstunde ist der Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten Lehrer Kurtze beschäftigt. Die Feierstunde ist für den ersten Sonntag im Advent vorgesehen. Auch in früheren Jahren sind kirchenmusikalische Darbietungen weihnachtlichen Inhalts in unserer Gemeinde veranstaltet worden. Es wird damit ein bewährtes Herkommen fortgeführt.

Die alte Ibach-Orgel unserer Kirche ist kürzlich durch Orgelbaumeister Weyland aus Opladen eingehend geprüft und instandgesetzt worden. Es zeigt sich an dem über hundert Jahre alten Werk ein starker Verschleiß in den Einzelheiten der Spielmechanik, so daß eine Unsicherheit im Gebrauch der Orgel entsteht. Schon vor einigen Jahren hat der Kreiskirchenmusikwart Kantor Schrader in Lüdenscheid unter voller Anerkennung des Klangwertes unserer Orgel eine vollständige Wiederherstellung empfohlen. Durch Erneuerung verschiedener Teile kann die Orgel in ihrer Leistung und Dauerhaftigkeit einer neuen vollständig gleichwertig gestaltet werden. Sie ist in der Zeit der Ausführung dieser Arbeiten nicht spielbar. Das Presbyterium wird zu diesen Fragen in seiner nächsten Sitzung Stellung nehmen.

Im Rahmen eines „Evangelischen Vortragsdienstes" sind künftig Vorträge über Fragen der Gegenwart im Lichte christlicher Betrachtung vorgesehen. Die Vorträge werden in gewissen Zeitabständen an einem Wochentage gehalten werden, damit weiten Kreisen der Bevölkerung die Beteiligung möglich ist. Je nach Art und Inhalt des Vortrages wird der Abend entweder in der Kirche, im Konfirmandensaal oder im Ev. Vereinshause gehalten. Als erster Vortragender wird innerhalb dieser neu getroffenen Einrichtung am morgigen Sonnabend Pastor Dr. Cleve aus Lüdenscheid um 20 Uhr in der Kirche über das Thema sprechen: „Bin ich als evangelischer Christ meines Glaubens gewiß?" (Das wesentliche Anliegen Luthers). Andere Vorträge, auch über naturwissenschaftliche und geschichtliche Fragen von christozentrischer Sicht aus, werden folgen.

Brügger Mahnmal kommt auf den Knobelsberg

Entsprechend einer Umfrage unter der Bevölkerung — Weg wird instandgesetzt

In einem Gespräch „am runden Tisch" an dem Gemeindevertreter und — leider nur sehr wenige — Bürger teilgenommen hatten, war beschlossen worden, das geplante Ehrenmal an der Turnhalle zu errichten. Da die Mehrheit für diesen Gedanken aber nur sehr knapp ausgefallen war, gab man sich mit dem Abstimmungsergebnis nicht zufrieden, sondern warf die Frage erneut auf.

Inzwischen wurden weitere Kreise der Bevölkerung befragt. Das Ergebnis: der größte Teil sprach sich für die Errichtung des Mals auf dem Knobelsberg aus. Im übrigen ist dies ein altes Projekt, das vor vielen Jahren bereits von der Brügger Kriegerkameradschaft geplant war.

Die für den Bau mitverantwortlichen Männer sind seit dem besagten Gespräch nicht untätig gewesen. Zunächst fand unter der Führung von Amtsdirektor Nillius eine Besichtigung des Platzes auf dem Knobelsberg statt. Die daran teilnehmenden Gemeindevertreter und Bürger sprachen sich dann zum größten Teil für eine Erstellung des Mals auf dem Berge aus.

Dieser Entschluß fiel um so leichter, als bereits ein Weg zu dem Mal führt, der nach amtlichen Unterlagen mit einem Kostenaufwand von etwa 1500 DM instandgesetzt werden kann und nicht, wie in der letzten „Bürgerschaftsversammlung" angegeben, 25 000 bis 30 000 DM Kosten verursachen würde.

Da die Anlage gleichzeitig auch einige Bänke bekommen soll, dürfte sie der ideale Mahn- und Ruheplatz werden. Nach den neuesten Besprechungen dürfte damit zu rechnen sein, daß die Errichtung des Mahnmals bald in Angriff genommen wird.

Schützen werden aktiv

Der kürzlich ins Leben gerufene neue Brügger Schützenverein veranstaltet am Sonnabend in der Turnhalle ein Schützenkonzert mit anschließendem Ball. Für diese erste große Nachkriegsveranstaltung wurde die Kapelle Walter Huhn sen. gewonnen.

Im Bereich des oberen Volmetals

Versammlung des Geflügelzüchtervereins Kierspe — Umfangreiches Arbeitsprogramm

Kierspe. Der hiesige Rassegeflügelzuchtverein tagte unter der Leitung seines neuen Vorsitzenden Architekt Hohenbrink im Gasthof zur Post. Zuerst gab Schriftführer Heinz einen umfassenden Bericht über die letzte Kreisvorstandssitzung.

Im Vordergrund der Beratungen standen die vorgesehenen Ausstellungen der kommenden Wintermonate. So findet im Bereich des oberen Volmetales zunächst am 20. und 21. d. M. die Junggeflügelschau der befreundeten Vereine Meinerzhagen, Kierspe-Bhf. und Kierspe in der Turnhalle in Meinerzhagen statt. Als Anmeldeschluß für diese Schau ist der 8. 11. 54 festgesetzt worden. — Die diesjährige Kreisverbandsschau soll am 11. und 12. Dezember in der Turnhalle in Halver abgehalten werden. Hierzu ist je Rasse und Farbenschlag ein besonderer Anmeldebogen und eine Ringkarte bis zum 20. 11. 54 einzusenden. Für eine Zuchtstammausstellung für Kierspe, Kierspe-Bhf. und Meinerzhagen wurde als Termin der 5. und 6. Februar 1955 vorgesehen. Auch hierzu haben die Anmeldungen bis Mitte Januar zu erfolgen. Für dieses Vorhaben soll das Ausstellungslokal noch bestimmt werden.

Zuchtfreund Heinz gab dann noch Erläuterungen zu dem Kassenbericht des Kreisverbandes. Der Kreisvorsitzende, Rektor Dahlhaus, Lüdenscheid, hatte eine rege Tätigkeit aller Vereine hervorgehoben und Anregungen für die Vorbereitungen der Ausstellungstiere gegeben. Es war ferner herausgestellt worden, daß eine Reihe Aussteller aus unserem Kreisgebiet gute Preise auf der Ausstellung in Hannover erzielen konnten. Im weiteren Verlauf der Versammlung berichtete auch Vorsitzender Hohenbrink über seinen Besuch auf der Hannoverschen Ausstellung.

In einem Rundschreiben an alle Züchter will der Versammlungsleiter eine erneute Werbung für die heimische Geflügelzucht starten. Als Zeitpunkt für einen gemütlichen Abend wurde der 29. Januar 1955 vorgesehen. Die Ausgestaltung dieser Veranstaltung wurde dem Vorsitzenden Hohenbrink und dem Züchter Otto Haase übertragen. Die Meinerzhagener Ausstellung soll mit 40 Tieren beschickt werden. Mit der Anmeldung ist auch das Standgeld zu entrichten. Zu Ausstellungsleitern für die beabsichtigte Zuchtstammausstellung wurde Willi Hohenbrink und Ernst Haase bestimmt. Zu Preisrichtern wurden die Herren Jackstedt, Mülheim und Sittel, Nierenhof, vorgesehen.

Für die Anfang Dezember stattfindende Landesverbandsausstellung in Hamm soll eine Gemeinschaftsfahrt organisiert werden. Selbstverständlich wird auch heimisches Zuchtmaterial in Hamm ausgestellt.

Am Wochenende findet in der Schnörrenbach eine interessante Filmvorführung statt. Der Besuch wurde den Mitgliedern dringend empfohlen. Nachdem noch Beitragsfragen und das in letzter Zeit vielfach aufgetretene sogenannte Federfressen besprochen war, blieben die Freunde der heimischen Geflügelzucht noch in geselliger Runde vereint.

Anschlag

Die Arbeitsstunde der Evangelischen Frauenhilfe

fand am gestrigen Nachmittag statt. Nach den Unterbrechungen, die die Erntezeit im regenreichen Sommer mit sich brachte, hatte sich wieder ein größerer Kreis von Teilnehmerinnen eingefunden. Ihr Zusammensein stand im Zeichen des jüngst begangenen Reformationsfestes. Es wurde von Pastor Dr. Gr.-Dresselhaus mit Gebet und der biblischen Tageslese eröffnet. Die nächste Arbeitsstunde, die im Advent stattfindet, wird sich mit den Aufgaben befassen, die die Advents- und Weihnachtszeit der Frauenhilfe in heutiger Zeit stellt.

Oberbrügge/Ehringhausen

Wieder eine Theaterfahrt

Die Bundesbahn wird auch im Monat November wieder eine Theaterfahrt nach Hagen durchführen. Auf dem Programm steht „Ein Walzertraum" von Oskar Strauß. Die Fahrt findet am 28. November statt.

Schalksmühle

Treffen ehemaliger Rektoratsschüler

In alter Frische versammelten sich die Angehörigen der Ende 80er- und Anfang 90er-Jahrgänge um Mittelschulrektor i. R. Heinr. Humke, der mit seiner Frau, beide rüstig und frisch, die Reise von der Weser an die Volme nicht gescheut hatte. Was dem Wiedersehen das Gepräge gab, äußerte sich in der geistigen Luft, die alle anwehte und in Vorträgen deutscher, englischer und französischer Lyrik beredten Ausdruck fand. Frohbewegten Herzens stimmte die stattliche Schar dem Vorschlag des Rektors i. R. zu, ihn, so Gott will, im nächsten Jahr an der Weser aufzusuchen.

Bunter Abend der katholischen Jugend

Schalksmühle. Die katholische Jugend veranstaltet am kommenden Sonntag in der Rummenohler Turnhalle einen Bunten Abend. Zu Gast wird die katholische Jugend aus Neheim an diesem Abend sein, der mit Theaterstücken und sonstigen Vorträgen ausgefüllt sein wird.

Versuchen Sie, vergleichen Sie, das überzeugt: NESCAFE koffeinfrei!
REINER KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM

Film-Vorschau

Lichtspiele Karlshöhe

Mit dem Ruf einer Operette, die auf ungezählten Bühnen des In- und Auslandes Serienerfolge errang und immer wieder auf dem Spielplan erscheint, mit der Popularität von Melodien, die durch Rundfunk und Schallplatte in jedes Haus getragen werden, begann im September 1950 für das „Schwarzwaldmädel" eine neue Etappe der Volkstümlichkeit. Jetzt erscheint „Schwarzwaldmädel" in Neuaufführung. Die Außenaufnahmen wurden in St. Peter im Schwarzwald, in Baden-Baden und in Garmisch-Partenkirchen gedreht. Unter der Regie von Hans Deppe spielen Darsteller, deren große Erfolge gerade mit diesem Film aufs engste verbunden sind, unter ihnen vor allem Sonja Ziemann und Rudolf Prack. Denken wir weiter an den immer liebenswürdigen Paul Hörbiger, der seine Rolle als Domkapellmeister zu den schönsten seiner Laufbahn zählt, an Gretl Schörg, Walter Müller, Lucie Englisch, Hans Richter, Ernst Waldow.

Regina-Lichtspiele

Rudolf Jugert inszenierte mit „Gefangene der Liebe" nach einem Drehbuch von Walter Forster einen Film, bei dem es um ein menschlich interessierendes Thema von allgemeiner Gültigkeit geht. Ein junges Ehepaar wird kurz nach der Trauung voneinander getrennt. Die junge Frau gerät in Kriegsgefangenschaft, aus der sie erst nach acht langen, schweren und entbehrungsreichen Jahren zurückkehrt. Wie sie sich in der Heimat wieder zurechtfindet, wie sie um die Liebe ihres Mannes und den Bestand ihrer Ehe kämpfen muß, bis schließlich ihre Zuneigung und ihre innere Verbundenheit den Sieg über alle Widrigkeiten davontragen, schildert der Film. Die Rolle des Ehepaares spielen Curd Jürgens und Annemarie Düringer vom Wiener Burgtheater. — In „Der Vagabund von Texas" haben sich Macky (Gary Cooper) und sein Freund George (William Demarest), die beiden Unzertrennlichen, in gewagte Abenteuer eingelassen, als sie Monte Jarrad, den gefürchteten Banditen, herausforderten. Wie Macky seinen Gegner nach vielen Gefahren zu Fall bringt und dazu noch die Liebe eines schönen Mädchens (Loretta Young) gewinnt, ist die richtige Rolle für den beliebten Gary Cooper.

Lichtspiele Unter den Linden

In „Maria-Johanna" lebt auf einem weltabgewandten Bauernhof im Schwarzwald Maria, die Tochter des Bauern, in der Monotonie des alltäglichen Einerlei. Barbara, die Hofbäuerin, führt das Wort und Regiment, Johann, der alte Hofbauer hat vor ihr schon längst kapituliert. Wenn er einen Widerspruch wagt, so nur verlegen zu Gunsten seinel unehelichen Sohnes, der als Ausgestoßener behandelt, in die Rolle des im Schwarzwald bekannten Bottlers, einem Bastard von weiser Narrheit und kindlicher Unbeholfenheit, gedrängt wird. In diese begrenzte Welt bricht die Großstadt mit ihren Pranken ein: Es ist Jan, der durch einen Zufall auf den Hof verschlagene Großstädter. Maria gibt sich Jan in ihrer Sehnsucht nach „der großen Welt" selbstlos hin. Zeuge ihres nächtlichen Zusammenseins mit Jan ist Bottler, der zu Maria eine verborgene Zuneigung hat. Er verbirgt vor ihr und sich selbst die Erkenntnis des Geschehenen. In den Traum der Hoffnungen Marias auf Jan platzt mit der Post die Nachricht des Nachbarsohnes Albert, daß er sein Studienexamen bestanden habe und sie nun, wie es die Eltern bestimmt haben, heiraten könnten. — „Heißes Essen" ist ein Film der Wahrheit. Sie will kein sogenanntes „Happy-End". Sie zeichnet die Schicksale mit den scharfen Konturen der Wirklichkeit. Zwischen den Kontrasten von Gut und Böse begegnen uns Männer wie der unerschrockene Polizei-Sergeant Dave, wie sein hintergründiger Chef Mike Lagana und jene zweifelhaften Gestalten, die jedes Verbrecheralbum kennt. Im Spiel der Gegensätze treten Frauen in den Vordergrund, wie die junge, selbstlose Gattin Katie, wie die berechnende raffinierte Witwe Duncan, wie die leichtgläubige Lucy und wie Debby, die berückend schöne Gangsterfreundin, die ihrer verfehlten Vergangenheit entflieht.

Märkische Lichtspiele Kierspe

Die Geschichte einer Ehe und ihre Bewährung stehen im Mittelpunkt des Filmes „Die Stärkere". Gertrud Kückelmann, Hans Söhnker, Antje Weisgerber stellen die drei Menschen dar, deren Schicksal von Größe und Reife erzählt.

Auslagenersatz ist nicht lohnsteuerpflichtig

Nach den gesetzlichen Vorschriften über den Lohnsteuerabzug gehören zum Arbeitslohn grundsätzlich alle Einnahmen, die dem Arbeitnehmer aus dem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zufließen. Dasselbe gilt für Bezüge, die aus einem früheren Dienstverhältnis gewährt werden. Für die Besteuerung ist es dabei gleichgültig, ob es sich um einmalige oder laufende Einnahmen handelt, ob ein Rechtsanspruch auf sie besteht und unter welcher Bezeichnung bzw. in welcher Form sie geleistet werden. Deshalb zählen z. B. auch besondere Zuwendungen im Zusammenhang mit dem eigentlichen Dienstverhältnis wie auch Lohnzuschläge, deren Zahlung vom Arbeitgeber wegen der Besonderheit der Arbeitsleistung erfolgt, mit zum Arbeitslohn.

Aufwandsentschädigungen und Reisekosten,

die aus öffentlichen Kassen für öffentliche Dienste gewährt werden, gehören nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn. Eine Aufwandsentschädigung im Sinne dieser Vorschrift liegt jedoch dann nicht mehr vor, wenn dem Empfänger ein Aufwand tatsächlich nicht oder offenbar nicht in Höhe der gezahlten Entschädigung erwächst. Beträge, die den im privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis angestellten Personen für Reisekosten (z. B. Tagegelder und Fahrtauslagen) gezahlt werden, stellen dann keinen Arbeitslohn dar, soweit sie die durch die Fahrt oder Reise entstandenen Mehraufwendungen nicht übersteigen. Es kommen dabei nur die nachgewiesenen Kosten in Betracht, die dem Arbeitnehmer im unmittelbaren Zusammenhang mit der Reise entstanden sind.

Eine Besonderheit

bilden sog. durchlaufende Gelder sowie der Auslagenersatz, deren Zahlung im eigentlichen Interesse des Unternehmers oder Betriebs erfolgt. Derartige Beträge, die der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber erhält, um sie für ihn auszugeben (durchlaufende Gelder) sowie Beträge, die durch die Auslagen des Arbeitnehmers für den Arbeitgeber ersetzt werden (Auslagenersatz), gehören nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn. Voraussetzung ist, daß diese Aufwendungen für Rechnung des Arbeitgebers gemacht werden, wobei es allerdings ohne Bedeutung bleibt, ob das ausdrücklich im Namen des Arbeitgebers oder im eigenen Namen geschieht. Für die steuerfreie Anerkennung muß aber nachprüfbar sein, daß diese Aufwendungen zum Vorteil des Arbeitgebers getätigt wurden und für den Arbeitnehmer kein eigenes Interesse an diesen Beträgen bestand.

Andreas-Bier erneut prämiiert

Auf dem Salon de l'alimentation in Brüssel konnte die Andreas-Brauerei, Hagen-Haspe, einen besonderen Erfolg erringen: als einzige unter 41 europäischen Brauereien erhielt sie den „Grand Prix". Diese große internationale Messe für Nahrung und Genuß wird aus ganz Westeuropa beschickt, besonders auch von allen Brauereien Europas. Die jetzt wiederum erhaltene Auszeichnung trotz schwerer Konkurrenz ist deshalb ein außerordentlicher Erfolg und zeugt für die Anerkennung der Qualität des Andreas-Edel-Pils und Andreas-Export auch durch eine internationale Jury, die übrigens auch unter großem Beifall das neue Vitamin-Malzbier „Andreas-Maltavit" kostete.

Die verhängnisvolle Oelspur

Geldstrafe für gleichgültigen Kraftfahrer

Plettenberg. Am Fronleichnamstage hatte der Kraftfahrer Vincenz B. den Auftrag erhalten, für seine Firma aus Holland Eier heranzuholen. In Plettenberg tankte er Dieselöl, vergaß aber dabei, sich als verantwortlicher Kraftfahrer davon zu überzeugen, daß die Verschlußkappe am Tank wieder richtig verschlossen wurde. Diese Nachlässigkeit zog jetzt ein Verfahren wegen fahrlässiger Verkehrsgefährdung nach sich. Der Tank war nämlich überhaupt nicht verschlossen gewesen und tropfte auf einer Strecke von 1,5 km Oel aus. Auch nach Kenntnis des Schadens hielt B. es nicht für erforderlich, die Oelspur beseitigen zu lassen. So kam es, daß zwei Motorräder dadurch zum Sturz gebracht wurden und jeweils die Soziusfahrerinnen Verletzungen davontrugen.

Der Angeklagte wurde vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 70 DM verurteilt. Bei der verhältnismäßig geringen Strafe fanden die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Angeklagten und die Tatsache, daß die Verletzungen der Gestürzten geringer Natur waren, Berücksichtigung.

Ohne Zulassung gefahren

Motorradfahrer erhielt 2 Wochen Gefängnis

Plettenberg. Der 26jährige Egon B. aus Plettenberg hatte seine 250-ccm-Maschine für die Wintermonate beim Straßenverkehrsamt abgemeldet. Die Wiederanmeldung verzögerte sich, weil B. vorübergehend erwerbslos war und die Gebühren dafür nicht aufbringen konnte. Doch seine Liebe zur Motorradfahrerei war so groß, daß er auch ohne Versteuerung, Zulassung und Haftpflichtversicherung das Motorrad zu vier Fahrten nach Werdohl benutzte. Dabei wurde er erwischt und stand nun als Angeklagter vor dem Schöffengericht. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen, weil es das Delikt des versicherungslosen Fahrens wegen der damit verbundenen Folgen im Falle eines Unfalles als sehr schwerwiegend ansah.

Stadttheater Hagen

Samstag, 6. 11., 19.30 bis etwa 22.00 Uhr: Premiere „Ein Walzertraum", Operette von Oskar Straus.

Sonntag, 7. 11., 19.30 bis etwa 22.30 Uhr: „Die Fledermaus", Operette von Johann Strauß.

Dienstag, 9. 11., 19.30 bis etwa 22.15 Uhr: „Hexenjagd", Drama von Arthur Miller.

Mittwoch, 10. 11., 19.30 bis etwa 22.00 Uhr: „Ein Walzertraum".

Donnerstag, 11. 11., 19.30 bis etwa 22.00 Uhr: „Rigoletto", Oper von Giuseppe Verdi.

Samstag, 13. 11., 19.30 bis etwa 22.30 Uhr: „Feuerwerk", Operette von Paul Burkhard.

Sonntag, 14. 11., 17.00 bis etwa 22.15 Uhr: Premiere, Richard Wagner „Götterdämmerung".

Landschaftsausschuß Westfalen-Lippe tagte

Halbe Million für westfälische Tbc-Heilstätte

Ausbau der Heilstätte auf dem Stillenberg bei Warstein — Kapitalerhöhung für Mark-Sauerland

Der Landschaftsausschuß des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe tagte im Landeshaus in Münster unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Ernst Bach (Siegen), dem Präsidenten der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, und in Anwesenheit des Direktors des Landschaftsverbandes, Dr. Anton Köchling. Zu Beginn ehrten die Abgeordneten stehend den so jäh verschiedenen Bundestagspräsidenten Dr. Hermann Ehlers.

Herzliche Glückwünsche der westfälischen Heimat übermittelten Oberbürgermeister Bach und Derektor Dr. Köchling dem Oberstadtdirektor von Dortmund, Wilhelm Hansmann, zu seinem 68. Geburtstag und hoben die Verdienste hervor, die sich Oberstadtdirektor Hansmann in dem jahrelangen Kampf um die Erhaltung der westfälischen Selbstverwaltung erworben hat.

Unter den Beschlüssen des Landschaftsausschusses ist vor allem der weitere Ausbau der westfälischen Tbc-Heilstätte auf dem Stillenberg bei Warstein hervorzuheben. Nachdem bereits in den beiden letzten Rechnungsjahren 750 000 DM aufgewandt worden sind, werden in diesem Rechnungsjahr Erweiterungen und Verbesserungen in Höhe von 464 000 DM durchgeführt.

Für die Gehörlosen des Ruhrgebiets ist vor kurzem eine neue Gehörlosenschule in Dortmund errichtet worden. Nun soll auch für die im nördlichen Westfalen ansässigen Gehörlosen eine entsprechende Schule gebaut werden, und zwar in Bielefeld. Der Landschaftsausschuß stimmte dem Kauf eines entsprechenden Grundstücks einstimmig zu.

Der steigende Verkehr macht bei verschiedenen westfälischen Verkehrsunternehmungen eine Kapitalerhöhung notwendig. An der Kapitalerhöhung der Iserlohner Kreisbahn AG wird sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe gemäß dem Beschluß des Landschaftsausschusses mit 70 000 DM beteiligen und sein Kapital bei der Kraftverkehr Mark-Sauerland in Lüdenscheid auf 120 000 DM erhöhen.

Im Verlauf der letzten Sitzung genehmigten die Abgeordneten die neuen Lohntarifverträge für Landwirtschaftsgehilfen und Melker sowie für Straßenwärter.

Zum Sonntag
wäscht man gern das Haar
Elida wäscht es wunderbar
ELIDA Spezial Shampoo
für helles und dunkles Haar

Eine Platzwunde gab den Ausschlag

Lüdenscheider Handwerksmeister mußte dafür 100 DM zahlen

Ein Lüdenscheider Handwerksmeister, Eduard T., der wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt war, erhielt vom Schöffengericht eine Geldstrafe von 100 DM.

Die beiden Meister sind Nachbarn, und obgleich sie sich keine Konkurrenz machen, können sie sich nicht riechen. Das Warum ist nicht bekannt.

Vor einiger Zeit nun wurden in dem Geschäftslokal des T Bauarbeiten durchgeführt, die recht unangenehme Folgen für seinen Kontrahenten W. hatten. Es staubte nämlich, und wie W. erklärte, waren sogar Steinplatten von seiner Wand gefallen.

Da nun Bauarbeiten nicht so rasch erledigt sind, staubte es weiter, und W. verbat sich im Interesse seines Geschäftes diese Belästigung, worauf T nur erwiderte, er habe mit der Sache nichts zu tun.

Offener Kampf

Fortan brodelte es unter der Oberfläche, und eines Tages ging man zum offenen Kampf über. W. hatte aus einer Unterredung, die T. mit einem Maurer führte, ein Wort aufgeschnappt, das er auf sich bezog, obgleich es nicht auf ihn gemünzt war. Das war der Anlaß zu einer handfesten Auseinandersetzung.

Es wurde geschlagen. Zuerst nur mit den Händen, aber dann verpaßte W. dem T. einen Tritt. T. fiel über einen Zementbottich, erwischte dabei eine Maurerkelle und schlug W. damit über den Schädel, daß am Hinterkopf eine 3½ cm lange Platzwunde entstand. Und damit hatte er eine strafbare Handlung begangen, die nach Sühne verlangte.

Zwei Gezeichnete

Die Zeugenvernehmung ergab Belastungen hüben und drüben. Der Vorsitzende bemerkte nicht ohne Humor: „Es gab bei dem Kampf zwar nur eine oder zwei Runden, aber trotzdem zwei Gezeichnete!" T. hatte nämlich auch Haare lassen müssen.

Der Staatsanwalt erklärte in seinem Plädoyer: „Es ist meist schwierig, eine derartige Schlägerei aufzuklären. Eins aber bleibt bestehen: W. hat eine blutende Wunde am Kopf davongetragen!" — Und diese Wunde entschied über das Urteil!

M. K.-G.

Rönsahl

Ein Pferd versank

Als einem Bewohner von Obergogarten die Winterkartoffeln geliefert werden sollten, war der Fahrer des Fuhrwerkes sehr erstaunt, daß sein Pferd auf einmal verschwunden war. Urplötzlich hatte sich der Boden um 2 Meter gesenkt und das Pferd mit hinabgerissen. Mit vieler Mühe gelang es, Pferd und Wagen wieder auf sicheren Untergrund zu bringen. Es wird vermutet, daß ein unterirdischer Gang einstürzte, da in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts gerade in Obergogarten sehr eifrig nach Eisenerzen gesucht worden ist.

Motorradfahrer stürzte

In flotter Fahrt befuhr ein Motorradfahrer die Behelfsbrücke zwischen Crummenohl und Ohl. Dabei stürzte er und überschlug sich. Er kam mit leichteren Prellungen davon.

Wir gratulieren

Heute kann Josef Herweg aus Rönsahl, Neuenhof, seinen 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren!

Werdohl. Auf dem Gehweg an der Bundesstraße 236 in Werdohl-Uetterlingsen wurde ein 10jähriger Schüler von dem Anhänger eines Lastzuges angefahren. Der Junge wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in das städtische Krankenhaus in Werdohl eingeliefert.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 8, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag.

Durch Sil wird
Ihre Wäsche heller

Mit Sil gespült geht's
wirklich schneller

Über Sil muß man sich freuen – Sil gibt der Wäsche Duft und Frische, macht das Spülwasser wunderbar weich und beseitigt auch das letzte Restchen Seifenlauge.

Sil

Das ist die richtige
Waschmethode

Eisenhower schickt Sonderbeauftragten nach Saigon

Bao Dai kehrt nach Vietnam zurück — USA und England verdrängen Frankreich

hh. Paris, 4. November

Präsident Eisenhower ernannte General Collins zum amerikanischen Sonderbeauftragten in Vietnam. Der General soll die Arbeit aller amerikanischen Stellen in Indochina koordinieren und die Möglichkeiten für eine direkte amerikanische Hilfe für Saigon erkunden. In einer Erklärung des Weißen Hauses wird die Ernennung Collins mit der bedrohlichen Entwicklung der letzten Wochen begründet.

Die kritische Situation in Indochina wird in den letzten Tagen bestimmt durch einen taktischen Erfolg des Staatschefs Bao Dai, der es entgegen den Versuchen der amerikanischen und bis zu einem gewissen Grade auch der französischen Diplomatie erreicht hat, im November nach Südvietnam zurückkehren zu können, wo er bereits von der Armee und den Sekten, die früher seine geschworenen Feinde waren, heute aber mit ihm gegen Ministerpräsident Diem verbündet sind, erwartet wird. Damit dürfte sich Diems prekäre Lage, den in diesen Tagen auch die Sozialisten verlassen haben, weiter verschlechtern. Aus Saigon verlautet, daß die Armee und die Sekten bereits für den 10. Oktober einen Staatsstreich gegen Diem geplant hatten, der buchstäblich in der letzten Minute durch die Intervention der USA-Botschaft verhindert wurde.

Obwohl Frankreich und die USA sich in Manila und später in Washington offiziell auf eine gemeinsame, hart antikommunistische Linie ihrer Indochinapolitik geeinigt hatten, bestehen die Reibungen an Ort und Stelle fort. So wirft die USA-Mission dem französischen Hochkommissariat vor, insgeheim die Armee in ihrem Widerstand gegen Diem zu unterstützen. Französische Quellen entgegnen, daß Diem ein Mann der USA sei und zwischen ihm und der USA-Mission Fäden geknüpft werden, die auf Ausschaltung der Franzosen in Indochina hinweben. Die nunmehr direkt erfolgende Zahlung der USA-Hilfsgelder an Diem ohne Einschaltung Frankreichs muß die südvietnamesische Regierung dazu bewegen sich mehr und mehr aus der Dollarzone und weniger aus dem Franc-Gebiet zu versorgen. Zur gleichen Zeit versuchen private amerikanische Geldinstitute mit verschiedenen Mitteln, die französischen Fabriken und Handelsfirmen in Vietnam unter ihre Kontrolle zu bekommen, während die Engländer dasselbe in Kambodscha versuchen.

Offensive Pekings in Indonesien

dmt. Peking, 4. November

Der Ministerpräsident der Volksrepublik China, Tschu En-lai, hat eine indonesische Abordnung empfangen, um mit ihr über den Status der in Indonesien lebenden Chinesen zu verhandeln. Indonesien ist das erste Land, das von der chinesischen Regierung als Ziel einer politischen Großoffensive ausgewählt wurde. Die chinesische Presse veröffentlicht täglich ausführliche Berichte aus Indonesien, wo gegenwärtig ein Tauziehen um die Macht zwischen den Rechtsparteien und den Kommunisten stattfindet.

Indien bereitet „Kongreß der Völker" vor

dmt. Neu-Delhi, 4. November

Unter dem Vorsitz von Frau Rameshawari Nehru wurde in Neu-Delhi ein Vorbereitungskomitee zur Durchführung einer allasiatischen Konferenz gegründet, die den Namen „Kongreß der Völker" führen soll. An der Konferenz sollen Delegierte aus allen asiatischen Ländern teilnehmen. Ziel der Konferenz ist die Schaffung einer „Aktionseinheit im Kampfe gegen die Kriegsgefahr".

Die Steuereinnahmen des Bundes sind im Rechnungsjahr 1953 mit 1,876 Milliarden DM um 7,6 Prozent hinter dem Haushaltsplan zurückgeblieben, teilte das Bundesfinanzministerium am Donnerstag mit.

Die Westmächte werden wahrscheinlich in ihrer Antwortnote auf die letzte Sowjetnote mit dem Vorschlag für eine Deutschlandkonferenz von Moskau nähere Angaben über die sowjetischen Pläne für gesamtdeutsche Wahlen anfordern, erfährt man am Donnerstag in London.

Nachrichten: 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 8.55, 13.00, 17.00, 19.00, 21.45, 24.00. — 6.50 Morgenandacht. — 7.55 Schiffahrtsmeldungen. — 9.00 Schulfunk. — 11.30 Funkbilder aus Niedersachsen. — 12.50 Landfunk. — 13.10 Presseschau. 14.00 Schulfunk (Wiederholung). — 15.30 Kurzzettel. —

6. November — *Wer hört mit?* — **12. November**

Programm des Nord-Westdeutschen Rundfunks

15.40 Wirtschaftsfunk. — 17.45 Hamburg: Guten Abend — 19.15 Hier spricht Berlin. — 22.00 Zehn Minuten Politik. — 0.15 Berlin: Hier spricht Berlin. — 1.00 Seewetterbericht, anschließend: Musik zur Nacht.

Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
5.05 Musik für Frühaufsteher 6.05 Frühmusik 7.10 Vorwiegend heiter 8.15 Musik am Morgen 8.45 Für die Frau 9.00 Entlaubet ist der Walde 9.30 Der Schulfunk wiederholt 10.30 Funkbilder aus Niedersachsen 11.30 Von Binnenland und Waterkant 12.00 Frohes Wochenende 12.35 Landfunk 13.10 Wie schön, daß morgen Sonntag ist 14.00 Am Samstag um zwei 15.00 Männerchor 16.00 Bunter Nachmittag 18.00 Am laufenden Band 19.35 Lieder unserer Heimat im Osten **20.00 Schwarz oder Weiß.** Ein öffentliches Preisraten mit Just Scheu 22.10 Musik in USA 22.25 Johannes Brahms 22.55 Wir spielen — tanzen Sie? 23.30 Nach Redaktionsschluß 0.15 Zum Tanzen und Träumen 1.00 Saturday Night Club	6.00 Frühmusik I 7.05 Frühmusik II 7.40 Landfunk 8.00 Geistliche Musik 8.25 Deutsche Volkslieder 9.10 Froher Sonntagmorgen 10.00 Evgl.-freikirchlicher Gottesdienst 11.00 Die schönsten Märchen aus „1001 Nacht" 12.00 Sang und Klang 13.10 Musikalische Plauderei 13.30 Harry Hermann und sein Orchester 14.00 Kinderfunk 15.00 Was ihr wollt 16.30 Tanztee 17.15 Sportberichte 18.00 Gedanken zur Zeit 18.20 Das Meisterwerk **20.00 Das Schaufenster** ... neu dekoriert mit vielen Bemühungen zu Ihrer Unterhaltung 22.15 Wir spielen — tanzen Sie? 22.45 Kabarett im Studio 23.15 Melodie zur Mitternacht 0.15 Richard Strauß 1.15—4.45 Musik bis zum frühen Morgen	5.05 Start in die Woche 6.05 Mit Musik und guter Laune 7.10 Perpetuum mobile 8.15 Kurz und bündig 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 10.30 Funkbilder aus Niedersachsen 11.30 Von Binnenland und Waterkant 12.00 Musik zur Mittagspause 12.35 Landfunk 13.10 Musik am Mittag 14.00 Schulfunk 16.00 Nachmittagskonzert 17.20 Was ist der Fachmann wert? 17.45 ... und jetzt ist Feierabend **19.30 Sinfoniekonzert.** Uebertragung aus dem großen Sendesaal des Kölner Funkhauses 22.10 Nachtprogramm 23.10 Wiener Serenade 0.25 Zwischen Hollywood und New York 1.15 Musik bis zum frühen Morgen	5.05 Musik für Frühaufsteher 7.10 Froh und heiter 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 10.30 Funkbilder aus Niedersachsen 11.30 Von Binnenland und Waterkant 12.35 Landfunk 13.10 Operettenmelodien 14.00 Schulfunk 16.00 Hans Bund spielt 16.45 Für Schule und Elternhaus 17.45 Wiederhören macht Freude **19.15 Mit Musik um die Welt.** Mit Bibi Johns, Angèle Durand, Peter Alexander, René Carol u. a. bekannten Solisten, sowie d. Kölner Tanz- und Unterhaltungsorchester u. Hermann Hagestedt mit seinem Orchester 20.10 Aufstieg zum „Fröhlichen Weinberg" 21.15 Herr Sanders öffnet seinen Schallplattenschrank 22.10 Harald Banter und sein Ensemble 23.00 Der Tag klingt aus	5.05 Mit Musik und guter Laune 6.05 Gar lustig ist die Melodei 7.10 Laß die Sorgen diesen Morgen 8.15 Melodien, die jeder kennt 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 10.30 Funkbilder aus Niedersachsen 11.30 Von Binnenland und Waterkant 12.00 Musik z. Mittagspause 12.35 Landfunk 13.10 Aus heiteren Opern 14.00 Schulfunk 16.00 Im Tanzrhythmus 16.30 Kinderfunk 17.45 Singt mit! 19.15 Virtuose Klaviermusik **20.00 Wien singt.** Bekannte und beliebte Wiener Melodien 20.45 Die gelbe Flanke 22.10 Horch, was rauscht von draußen rein? 22.30 Ein tänzerisches Intermezzo 23.00 Vesco d'Orio und sein Ensemble 23.20 Musik zur späten Stunde 0.25 Musik des Spätbarocks	5.05 Musik für Frühaufsteher 6.05 Frühmusik 7.10 Mit Musik geht alles besser 8.15 Ne Kölsche Explizier 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 10.30 Funkbilder aus Niedersachsen 11.30 Von Binnenland und Waterkant 12.00 Musik z. Mittagspause 12.35 Landfunk 13.10 Musik am Mittag 14.00 Schulfunk 16.00 Filmmusik 16.25 Aus den Galgenliedern von Paul Graener 17.50 Gut aufgelegt **19.15 Philosophie d. Kölner Humors.** Von Universitätsprofessor Dr. Heinrich Lützeler 20.45 Willi-Ostermann-Potpourri 21.00 Was schlägt ein? 22.10 Jubel, Trubel Heiterkeit! 23.10 Musikalisches Nachtprogramm 0.25 Tanzmusik	5.05 Früh wenn die Hähne krähn 6.05 Mit Musik und guter Laune 7.10 Freut Euch des Lebens 8.15 Klaviermusik 8.45 Wochenschau für die Frau 9.00 Schulfunk 10.30 Funkbilder aus Niedersachsen 11.30 Von Binnenland und Waterkant 12.00 Musik z. Mittagspause 12.35 Landfunk 13.10 Aus südlichen Zonen 14.00 Schulfunk 16.00 Kammermusik 16.30 Kinderfunk 17.35 Die Schallplatten-Illustrierte 18.10 Aus der Welt des Judentums **19.30 Macbeth,** Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi 22.10 Nachtprogramm 23.10 Alexander Borodin. 0.25 Rhythmus der Nacht 1.15 Musik bis zum frühen Morgen

Die Welle der Freude • UKW-West

12.00 Blasmusik 12.45 Operettenmelodien 14.00 Orchesterkonzert 15.00 Kinderfunk 17.00 Italienische Oper 18.45 Turmmusik 20.15 Am runden Tisch in Bonn 20.45 Konzert des Blasorchesters 22.00 Die weiß-kalte Kugel 23.05 Tanzmusik von drüben 24.00 Zwischen Tag und Traum	12.35 Musik von hüben und drüben I 13.25 Musik von hüben und drüben II 14.00 Hans Bund spielt 14.30 Tierbilder im Pastell 15.15 Volkstümliche Klänge 15.30 Kinderfunk 16.05 Sport und Musik 18.00 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester 19.00 Tänzerische Suite 20.15 Abendkonzert 21.30 Nacht und Träume 23.15 Tanz vor Mitternacht	12.00 Musik zur Mittagspause 12.45 Männerchor 13.00 Rosestock, Holderblüh 16.00 Im alten Stil 17.00 Teemusik 18.15 Musik und Musiker 18.30 Musik zum Feierabend 20.15 Start in die Woche 20.45 Patient und Arzt I 21.15 Liedkunst der Romantik 22.15 Zärtliche Weisen 23.45 Cédric Dumont's Jazz-Cocktail	12.00 Musik z. Mittagspause 12.45 Mittagskonzert 16. Chormusik von Brahms 16.40 Das neue Buch 17.00 Teemusik 17.55 Tänzerische Szenen 18.30 Unterhaltungskonzert 20.15 Bunte Welt der Operette 21.45 Sie klopfen noch immer 23.05 Erwin Lehn mit dem Südfunktanzorchester	12.00 Musik z. Mittagspause 12.45 Musik am Mittag 16.00 Alte Hausmusik 17.00 Teemusik 17.50 Hans Bund spielt 18.30 Spielereien mit Schallplatten 20.15 Sinfoniekonzert 21.45 Tänzerische Musik 22.15 Rauschgift und Zivilisation 23.15 Köln grüßt Wien	12.00 Musik z. Mittagspause 12.45 Kunterbunte Mittagsstunde 16.00 St. Martin kommt nach Traar 17.00 Tanztee 17.55 Harfenspiel 18.30 Abendkonzert 20.30 Die tönende Palette 23.05 Wir spielen — tanzen Sie?	12.00 Musik z. Mittagspause 12.45 Mittagskonzert 16.00 Musikalische Erinnerungen 17.00 Teemusik 17.50 Ein kleines Konzert 18.30 Leichte Mischung 20.15 Volkslieder für Männerchor 21.00 Harald Banter mit seinem Ensemble 21.30 Neues aus Schilda 22.10 Dreimal Opus eins 23.05 Klingende Saiten — klingende Tasten

Abendprogramm der anderen Sender

19.30 Ri Heut liegt was in der Luft 20.00 Fr Berlin bleibt doch Berlin 20.15 Mü Blauer Samstag 20.00 St Dies für den und das für jenen 20.00 SW Unterhaltungskonzert	19.30 Ri Das Füllhorn 20.00 Fr Musik kennt keine Grenzen 20.05 Mü London-München 20.45 St Sinfoniekonzert 20.00 SW Konzert	19.30 Ri Schlager der Woche 20.00 Fr „Monsieur Topaze" 20.10 Mü Der bunte Teller 20.00 St Gefällt Ihnen das? 20.00 SW Am Montag fängt die Woche an	19.30 Ri Georg Friedrich Händel 20.00 Fr Soeben erschienen 20.10 Mü Tibor Varga 20.00 St Schwedischer Bilderbogen 20.45 SW „Der Verrat von Otawa"	20.05 Ri „Ein Band Molière" 20.00 Fr Im Wald und auf der Heide 20.15 Mü Sie wünschen 20.30 St Der Mann, der noch einmal leben durfte 21.00 SW „Oedipus Rex"	19.30 Ri Wer fragt — gewinnt! 20.00 Fr Franz Deuber spielt 20.05 Mü Die Münchner Philharmoniker 20.00 St Sinfoniekonzert 20.00 SW Gerhard Jussenhoven	19.30 Ri Volkstümliches Konzert 20.00 Fr Felix Mendelssohn-Bartholdy 20.05 Mü „Lam mit Herz" 20.00 St Südfunk-Lotterie 20.00 SW Operettenklänge

Ri = Rias + Fr = Frankfurt + St = Stuttgart + Mü = München + SW = Südwestfunk

Halt!

Bitte, denken Sie einmal kurz nach, bevor Sie Ihr Haar mit dem guten Seifenstück waschen. Der Haut leistet die Seife ausgezeichnete Dienste, mit dem Haar verträgt sie sich nicht, weil sie sich mit dem Kalk des Wassers zu Seifenkalk verbindet, der am Haar zäh klebt und sich nicht herausspülen läßt.

Einfach drücken!

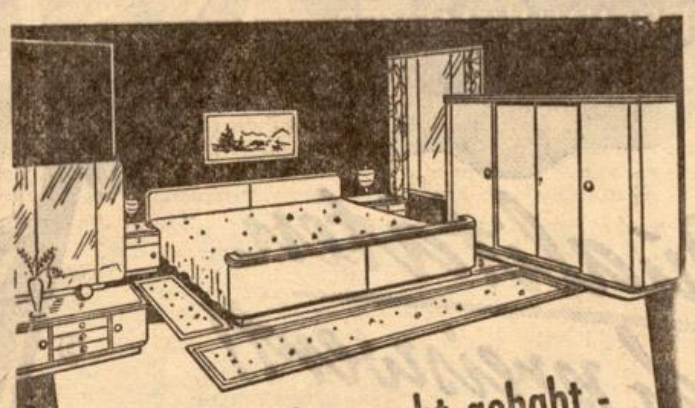
Nehmen Sie Schauma - mein Herr! Dieses Tubenschaumpon von Schwarzkopf ist seifenfrei. Da gibt es keinen Seifenkalk. Haar und Kopfhaut werden rückstandslos sauber. Das ist für den gesunden Haarwuchs wichtig. Berge von Schaum gibt Schauma, selbst bei härtestem Wasser. Und wie praktisch ist die Tube!

Sie drücken einfach ein wenig Schauma heraus, und im Nu ist der Kopf über und über eingeschäumt. Die Kleintube (ab 40 Pfg.) reicht bei Männern für 2 Doppelwäschen (Vorwäsche und Schaumwäsche).

Noch sparsamer sind aber die größeren Schauma-Tuben; denn je größer die Tube – desto billiger die Einzelwäsche. Jedes Fachgeschäft führt Schauma, das praktische Schwarzkopf-Cremeschaumpon.

Je größer die Tube, desto vorteilhafter!

Zur Haarwäsche SCHWARZKOPF



Großmama hat recht gehabt -

wenn sie sagte: Möbel, Polstermöbel, Gardinen Teppiche, Läufer kauft man nicht jeden Tag. Und wenn sie heute nochmal jung wäre, ginge sie zu dem

Fachgeschäft *Josef Flacke*

Marktstraße 13

Solide Wertarbeit, moderne Formen, fachmännische Beratung sind der Stolz meines Hauses.

Altenburg – Stralsunder

Skat-Spielkarten

Rommé das moderne Gesellschaftsspiel.

Wilh. Bell jr., Halver

Doppelte Freude

Erlesene Qualität ...

Meistertradition Bremischer Röstkunst bestimmt seit über 60 Jahren die RONNING-Qualität

... für weniger Geld

Köstliches kann preiswert sein. RONNING-Kaffee liefert den Beweis. Überzeugen Sie sich bitte selbst.

Ronning Kaffee *Inbegriff feinsten Bremer Kaffees*

Albert Schweitzer: „Das Problem des Friedens"

„Siegermächte nahmen Recht auf Boden" — Uebermenschen mit unvollkommenem Geist

dpa. **Oslo**, 4. November

Albert Schweitzer, der erst jetzt dazu kam, den Friedens-Nobelpreis 1952 in Oslo in Empfang zu nehmen, hielt bei dieser Gelegenheit eine langerwartete Rede, an der er, wie er erklärte, viele Monate gearbeitet hat. Ausgehend von der geschichtlichen Tatsache, daß Kriege keine stabile Ordnung schaffen, daß auch die beiden Weltkriege Keime für einen künftigen Krieg gelegt haben, erklärt er:

„Die flagranteste Verletzung des Rechts der historischen Gegebenheiten und des Menschenrechts schlechthin besteht darin, daß man bestimmten Völkern ihr Recht auf den Boden, den sie bewohnen, nimmt. Die Siegermächte haben sich am Schluß des Zweiten Weltkrieges entschlossen, dieses Schicksal Hunderttausenden von Menschen aufzuerlegen, und das unter den härtesten Bedingungen. In der Vergangenheit konnte der Krieg ebenso gut für den Fortschritt wie gegen ihn wirken. Im modernen Krieg kann man mit viel weniger sicherer Ueberzeugung sagen, daß er den Fortschritt hervorbringt. Das Uebel, das er hervorbringt, wiegt viel schwerer als früher. Der technische Fortschritt hat den Menschen zum Uebermenschen gemacht. Aber der Uebermensch leidet an einer unheilvollen Unvollkommenheit des Geistes. Aus diesem Grund sind die Siege der Wissenschaft und der Technik für ihn eher zum Unheil als zum Vorteil geworden. Die Eroberung der Luft gab ihm die Möglichkeit, von oben herab zu töten und zu zerstören", so sagte Schweitzer weiter. „Die durch die Atomspaltung freigewordene Kraft bedroht die Existenz der Menschheit. Wir werden unmenschlich in dem Maße, wie wir Uebermenschen werden. Der Schreck der Erfahrung, daß wir an der Unmenschlichkeit schuld sind, sollte unsere Wünsche und Hoffnungen auf ein Ziel richten: Durch einen neuen Geist jene höhere Vernunft zu erreichen, die uns daran hindern wird, die Macht, die in unsere Hände gegeben ist, zu mißbrauchen."

Schweitzer fuhr fort: „Neben die alte Ethik, der es an Tiefe und Ueberzeugungskraft mangelte, hat sich die neue Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben gestellt, und sich mehr und mehr als wertvoll erwiesen. Ob der Friede kommt oder nicht kommt, hängt davon ab, in welcher Richtung sich die Mentalität des einzelnen und die der Völker entwickelt. Meine tiefe Ueberzeugung ist, daß wir den Krieg aus ethischen Gründen ablehnen müssen, weil wir uns eines Verbrechens an der Menschlichkeit schuldig machen. In mir vereint sich diese Wahrheit mit der aus dem Denken geborenen Gewißheit, daß der Geist fähig ist, in unserer Epoche eine neue Mentalität, eine ethische Mentalität, zu schaffen. Im Namen aller derer, die für den Frieden leiden, wage ich es, die Völker zu bitten, den ersten Schritt auf diesem neuen Wege zu tun. Kein Volk kann dadurch einen Teil der für seine eigene Verteidigung notwendigen Macht verlieren."

Albert Schweitzer schloß seine Rede mit den Worten: „Ich glaube hier die Gedanken und Hoffnungen von Millionen Menschen ausgesprochen zu haben, die in unseren Breiten in der Angst vor dem kommenden Krieg leben. Könnten meine Worte in dem Sinne, den sie haben wollen, verstanden werden, wenn sie zur anderen Seite des ‚Grabens' vordringen, zu denen, die dort in der gleichen Angst leben! Könnten die Menschen in ihren Bemühungen um die Erhaltung des Friedens, bis zur äußersten Grenze des Möglichen gehen, um dem Geist die Zeit zu geben, zu wachsen und zu handeln!"

Jährlich 12,6 Milliarden DM Militärlasten?

Hohe NATO-Anforderungen an die Bundesrepublik

wl. **Bonn**, 4. November

Nicht weniger als 12,6 Milliarden DM soll die Bundesrepublik als NATO-Mitglied künftig alljährlich an Verteidigungslasten aufbringen, verlautete am Donnerstag von hoher alliierter Seite in Bonn. Diese Summe übersteigt den Betrag, den die Bundesregierung für diese Zwecke veranschlagt hat, um mehr als 3½ Milliarden DM. Ein Teil des ersten Rüstungs-Defizits soll durch eine Inlandsanleihe in Höhe von 1½ Milliarden DM ausgeglichen werden.

Wie sich aus den alliierten Erklärungen weiter ergibt, wird der deutsche Verteidigungsbeitrag nicht aus Barzahlungen, sondern aus „militärischen Sachleistungen" (Aufstellung, Ausrüstung und Unterhalt von zwölf Divisionen zuzüglich Luftwaffen- und Marineeinheiten) bestehen. Bei der Aufstellung der Divisionen werde die Bundesrepublik durch die amerikanische Regierung, entsprechend der Absprache zwischen Präsident Eisenhower und dem Bundeskanzler weitgehend unterstützt, und zwar erstens durch die Bereitstellung schwerer Waffen, Panzer und Lastkraftwagen, und zweitens durch die Gewährung eines Rüstungskredits in Höhe von drei Milliarden Dollar (12,6 Milliarden DM) innerhalb der ersten zwei Jahre der deutschen Zugehörigkeit zur NATO. Dieser großzügigen amerikanischen Hilfestellung müsse aber auch der deutsche Verteidigungsbeitrag Rechnung tragen. Die Bundesrepublik sei der einzige fast völlig schuldenfreie Staat der westlichen Völkerfamilie, mit einer aufblühenden Wirtschaft und einer überaus arbeitsamen und intelligenten Bevölkerung. Tatsächlich sei Deutschland der wirtschaftliche Eckpfeiler des Westens. Man müsse deshalb vom deutschen Volk mehr erwarten als nur einen Verteidigungsbeitrag, der noch keine zehn Prozent des Sozialprodukts ausmache.

Wetterbericht

Ein Hochdruckgebiet, das sich von Frankreich über Mitteldeutschland ostwärts verlagert, schwächt die Ausläufer eines über dem Nordmeer liegenden Tiefs ab und verzögert ihr Uebergreifen auf Westdeutschland. Schwache Winde um Süd bis Südwest, in den Frühstunden teilweise neblig, sonst wechselnde, im ganzen zunehmende Bewölkung. Nur vereinzelt geringer Niederschlag. Tagestemperaturen zehn bis zwölf Grad.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonnabend, 6. November 20 Uhr in der Kirche: Vortrag von P. Dr. Cleve, Lüdenscheid „Bin ich als evangelischer Christ meines Glaubens gewiß?" (Das wesentliche Anliegen Luthers). Sonntag, den 7. November. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Bergmann, 11 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. Donnerstag: 20.15 Uhr Kirchenchor. Freitag: 20 Uhr kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend: 15 Uhr Jungschar der Mädchen, 18 Uhr Bücherausgabe der kirchlichen Volksbücherei.

Glörfeld, Sonntag, den 7. November. 9.30 Uhr Gottesdienst, 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Carthausen. Mittwoch, 10. November: 15.30 Uhr Frauenhilfe.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 6. 11. 54. 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft. Sonntag: 9.15 Uhr Gebetsstunde, 15 Uhr Hausfest, Festredner: Prediger Herrmann, Wanne-Eickel. Montag: 20.15 Uhr Mitarbeiterinnenkreis. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde. Mittwoch: 20 Uhr Posaunenchor, 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag 15.30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Gemischter Chor. Freitag: 20.30 Uhr Männerchor.

Christus-König-Pfarrei Halver. Sonntag, den 7. November — 22. Sonntag nach Pfingsten. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Frauen und Mütter, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion des 4. Schuljahres, 10.15 Uhr Hochamt, 15 Uhr Andacht mit sakramental. Segen. Montag: 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 7 Uhr Schulmesse. Mittwoch: 7 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag: 6.15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe. Freitag: 7 Uhr Schulmesse, 20 Uhr monatliche Jugendpredigt. Samstag: 6.15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, 15 Uhr Beichte für das 5. Schuljahr.

St.-Georgs-Kapelle Ehringhausen. Sonntag, den 7. November, — 22. Sonntag nach Pfingsten. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Dienstag: 8 Uhr hl. Messe. Freitag: 8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Harland, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Montag: 17.45 Uhr CVJM-Jungschar, 19 Uhr CVJM, 20.15 Uhr Kirchenchor. Dienstag: 20 Uhr Ausspracheabend der konfirmierten Jugend. Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe (Verlosung). Donnerstag: 16.45 Uhr Bibelstunde Oberbrügge. Samstag: 15.30 Uhr Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 7. 11. 10 Uhr Gottesdienst P. Jarcke, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal.

Dahlerbrück. Sonntag, den 7. November. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Schiffer, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag: 20 Uhr Frauenhilfsstunde in der Waldkirche. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 7. 11. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 17 Uhr Bibelstunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, den 7. November. 9 Uhr Jungschar, anschließend Sonntagsschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 7. November. 7.30 Uhr hl. Messe, 10.15 Uhr Hochamt, 19 Uhr Andacht. Montag, Donnerstag, Samstag: 7.30 Uhr hl. Messe. Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8.30 Uhr hl. Messe. Samstag 19—20 Uhr und vor den heiligen Messen Beichtgelegenheit.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, den 7. November, Margarethenkirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM, Kreis I in Vollme; bei schlechter Witterung in Kierspe bei Herrn Krämer. Kreis II um 20 Uhr im Lutherhaus. 20 Uhr Frauenchor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis Kreis I. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenhilfe im Lutherhaus, 20 Uhr Jugendchor. Donnerstag: 20 Uhr Helferkreis. Freitag: 20 Uhr Mädchenkreis II. Samstag: 15 und 17 Uhr Mädchenjungschar.

Bollwerk. Sonntag: 8.30 Uhr Gottesdienst (P. Thulcke), 9.30 Uhr Kindergottesdienst. Montag: 20.30 Uhr Kirchenchor.

Schmidthausen. Sonntag: 15 Uhr Gottesdienst (P. Thulcke). Isenburg: Samstag, den 6. Nov. 19.30 Uhr Wochenschlußandacht (P. Thulcke). — Christuskirche: Sonntag, den 7. November: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Thulcke), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Gemeinschaftschor, 15 Uhr Frauenhilfe Höckinghausen. Dienstag: 20 Uhr Kirchenchor. Mittwoch: 14.45 Uhr Abfahrt der Frauenhilfe an der Kirche zur Isenburg, 20 Uhr Mütterkreis, 20 Uhr Jungenschaft. Donnerstag: 16 Uhr Frauenbibelstunde, 20 Uhr Mädchenkreis, 20 Uhr Jungmannschaft. Freitag: 19.30 Uhr Helferkreis. Samstag: 15.30 Uhr Knabenjungschar.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, den 7. November. 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, 20.30 Uhr Mädchenkreis. Mittwoch: 16 Uhr Mädchenjungschar I, 18 Uhr Bibelstunde-, 20.15 Uhr Singekreis. Donnerstag: 16 Uhr Mädchenjungschar II, 20.30 Uhr CVJM-Stunde. Freitag: 20.30 Uhr Helferkreis. Samstag: 15 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr Jungenschaft.

Katholischer Gottesdienst. 10.15 Uhr Pontifikalamt in der neuen katholischen Kirche in Rönsahl.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Hans Fleßner

Margarete Fleßner

geb. Gesenberg

5. November 1954

Stieneichhofen, Post Ennepe über Schalksmühle (Westf.) — Bonneberg 4, Vlotho a. d. Weser

Aus unserer großen Auswahl können Sie nach Herzenslust wählen!

Damenkleider aus

Afghalaine von 29.50 bis 129.—

Tweed von 29.50 bis 139.—

Jersey von 34.— bis 149.—

Wollgeorgette von 84.— bis 149.—

Herren-Übergangs- und Wintermäntel

Preiswerte Qualitäten 139.– 129.– 98.—

Gehobene Preislagen 179.– 169.– 149.—

Unsere Spitzenleistungen 278.– 228.– 198.—

Herren-Trenchcoat Mäntel 89.– 69.– 55.—

Damenmäntel aus

Uni-Velours ohne Pelz ab 59.- mit Pelz ab 76.-

Tweed von 98.- bis 189.-

Effekt-Velours Waffel, Travers u. a. teils mit Pelz von 87.- bis 350.-

Mohair-Flausch teils mit Pelz von 129.- bis 400.-

Herrenanzüge

Preiswerte Qualitäten 139.– 115.– 98.–

Unsere Hausmarken 169.– 159.– 149.–

Hochw. Modellkonfektion 225.– 210.– 198.–

Herren-Kombihosen reine Wolle 45.– 39.50 29.50

KRAUSE

LÜDENSCHEID

Ich bin ja so begeistert

Dieses Lob geht von Mund zu Mund. Damit hat im vergangenen Jahr nahezu jede Frauengold-Verbraucherin 5 – 6 andere Frauen für dieses einzigartige Tonikum gewonnen, weil Frauengold hält, was es verspricht!

Nimm **Frauengold** – und Du blühst auf!

.. und für den strapazierten Menschen unserer Zeit EIDRAN, Gehirn-Funktionstonikum, Blut- und Nervennahrung.

Erfahrene Tierhalter achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminierten **Brockmanns Futterkalk** „Zwergmarke" mit DLG-Gütezeichen. Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.

Bei Schmerzen bewährt

Frauenschmerzen

Kopfschmerzen

1-2 Tabletten helfen zuverlässig. Temagin gibt schnell einen klaren Kopf. Es ist gut verträglich.

Temagin

10 Tabl. DM –.95 in allen Apotheken

Klein-Klaviere, Liliput-Flügel sowie gebr. **Marken-Klaviere** neuwertig überholt. Teilzahlung. **Roth & Junius, Hagen** Klavier- und Flügel-Fabrik

Kommemorgen

Renate ist glücklich. Sie bekommt Besuch, auf den sie sich schon lange gefreut hat! Gleich einmal im Dr. Oetker-Schulkochbuch geblättert – und in Ruhe etwas Feines für den Gast ausgesucht. Dabei nur keine Eile! Mit Dr. Oetker-Backzutaten und Dr. Oetker-Puddingpulver sind schnell ein paar süße Überraschungen fertiggezaubert, die der tüchtigen Gastgeberin alle Ehre machen.

Kuchen und Pudding – so einfach mit

DR. OETKER

glanzklar sauber durch „entspanntes Wasser"

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 7. November 1954
von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver
Dr. Tilenius, Telefon 337

Schalksmühle
Dr. Müller, Telefon 531

Kierspe-Rönsahl
Dr. Mehrens, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 427

Das *wird Sie interessieren!*

Kinder-Futter-Schlüpfer
mollig warm, bleu u. lachs, Gr. 28 . . DM **0.65**

Herren-Unterjacke
Wollgemisch, beste Qualität 1/1 Arm Gr. 4 . . . . . DM **3.70**

Damen-Untertaille
reine Baumwolle. zweifädig gestrickt, kochfest, Gr. 44 DM **4.35**

Damen-Interlock-Nachthemd
mit hübschem Spitzenbesatz, bleu u. rose DM **8.50**

Carl Fastenrath
HALVER
Frankfurter Straße 2

Besuchen Sie unsere

Lederbekleidungs-Ausstellung

am **Sonnabend, 6. November 1954, von 10–18 Uhr**
im Gasthaus Mödler, Halver, Marktstraße

Günstige Teilzahlungsbedingungen

Wilhelm Wietis & Co.
LUDENSCHEID
Börsenstraße 17, Tel. 2260

Papierkörbe

Wilh. Bell jr.
Halver

Kyffhäuserbund Halver

Samstag, 6. November 1954, 20.30 Uhr

Kegelabend

Haus zur Fuhr

102/54

Wieder *Grand Prix*
Brüssel 1954

Brüssel 1953
Prix d'honneur *und* **Goldmedaille**

Bochum 1951 · Münster 1952 · Dortmund 1952 · Bochum 1954 · Paderborn

Andreas Brauerei
Westfälische Großbrauerei C. H. Andreas

Auf nach Halverscheid!

Samstag und Sonntag

Geflügelschau mit Verlosung

Es ladet herzlichst ein
Rassegeflügelzuchtverein Halverscheid

Landjugend Halver

Zur Teilnahme am Leistungspflügen 1954/55 erbitten wir die Anmeldungen bis zum
9. November 1954
bei den einzelnen Vorsitzenden abzugeben.

Der Vorstand

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr

Curd Jürgens
Annemarie Düringer
Bernhard Wicki-Mady Rahl
Brigitte Horney

GEFANGENE DER LIEBE

Die Heimat wird zur Brücke für ein neues Leben – Ein Film der zum Herzen spricht – Ein Erlebnis aus unseren Tagen ein Thema das Millionen von Menschen bewegt. Ein neuer deutscher Spitzenfilm, den Sie nicht versäumen sollten!

Samstag 22.15 Uhr
Spätvorstellung
Sonntag 14.30 Uhr
Jugendvorstellung

Gary Cooper
Loretta Young

Der Vagabund von Texas

Ein echter **Gary Cooper-Western!**

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag - Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
in Neuaufführung

Schwarzwaldmädel

Ein Farbfilm, der Millionen begeisterte, mit
Paul Hörbiger, Rudolf Prack, Sonja Ziemann, Hans Richter, Walter Müller, Lucie Englisch usw.

Melodien, die die Welt begeisterten: Malwine ach Malwine, Mädel aus dem schwarzen Walde, Erklingen zum Tanze die Geigen, Muß denn die Lieb gleich Tragödie sein?

Ein Wiedersehen, das Freude macht.

Lichtspiele „Unter den Linden"

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Der langerwartete neue deutsche Heimatfilm

Maria-Johanna
mit:
Marianne Probst · Beppo Brem
Paula Braend · Henry Hasso
Pero Alexander · Luise Neumaier
u. a. m.

Einer d. schönsten deutschen Filme um das Schicksal eines einfachen jungen Mädchens, das d. großen Welt begegnet.

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

Heißes Eisen
mit Glenn Ford u. Gloria Grahame

Atemberaubendes Geschehen in einem Film sensationellster Spannung. Seit langem hat man nicht ein so dramatisch zugespitztes Werk gesehen.

Puppen-Klinik
Heinrich Schulte
Marktstr. 9, Tel. 565

HARTWACHS
mit Gleitschutzwirkung
Nur echt
mit dem roten Wertsiegel

Das bietet DEKA

Immer kleine Preise!

100% Perlon-Strümpfe 30 den., m. schw. Naht	3.45	Sportwolle 4 fach reines Kammgarn 100 g	1.85
Damenstrümpfe Seide / Seide plattiert perlonverstärkt	2.45	Parallelo-Wolle Importware 100 g	2.45
Wollene Ki.-Fäustel bunt gemustert	1.75	Gruben-Frottiertücher feste Qualität 45/90 cm	1.50
He.-Sportstrümpfe meliert, perlonverstärkt	1.95	Frottierhandtücher reine Baumw., 50/100 cm	1.95
Ki.-Futterschlüpfer Bw.-Decke, farbig Gr. 30	-.58	Croisé-Finette 80 cm weiß	1.65
Knaben-Hemden weiß, Bw. Interlock 1/4 Arm Gr. 00	2.10	Ki.-Schnallenstiefel kamelhaarfarbig, Gl-Sohle Gr. 27-30	3.95
Damen-Garnituren Baumwolle gestrickt farbig Gr. 42–48	2.95	Da.-Hausschuhe Velveton moderne Farben Gr. 36-42	5.90
Da.-Nachthemden Finette, getupft	6.95	Obertassen weiß, Zylinderform	-.38
He.-Unterhosen wollgem. m. Gummizug Gr. 4-6	2.95	Kristallglas-Spiegel 20 x 30 cm auf Holzrahmen gearbeitet	1.75
He.-Sporthemden Flanell, kariert, Knopfverschluß	6.95	Isolierflaschen Hartglas 1/2 l Inhalt	2.75
Da.-Pullover, 3/4 Arm uni, m. anderstarbigem Strickrand Gr. 40–46	4.95	Küchenlampenschirme Plastik, mod Formen und Muster ab	2.95
Kinder-Schals kariert in großer Auswahl	1.25	Holzkronen nußbaumfarbig 3 armig, fläm. Schalen, kompl. o.B.	12.75
Viereckтücher 80/80 cm, reine Wolle Gittermuster	2.95	Backhauben 600 W mit Backformen 1 Jahr Garantie	18.95
Kissenplatten gewebt, 50/60	2.95	Reise-Necessaires Marmor-Rindled. m. Inhalt	6.95
Möbelstoffe ca 130 cm grün und rost	5.95	Stadttaschen Leder mit karliertem Futter	17.95

Konfitüren

Gelee-Baumbehang bunt sortiert 100 g	-.32
Kaffeegebäck Sonderangebot 200 g	-.45
Spitzkuchen m. Schokoladen-Glasur 100 g	-.48
Kakao-Creme-Schokolade m. Schokoladen-Überzug 100 g Tafel	-.55
Vollmilch-Schokolade Sonderangebot 100 g Tafel	-.68

Lebensmittel

Harzer Käse Sonderangebot 2 Rollen	-.38
Teewurst Braunschweiger Art 100 g	-.48
Bratheringe ohne Kopf u. ausgenommen 1 Liter Dose	-.83
Gemüse-Erbsen aus frischen Erbsen 1-kg-Dose	1.15
Weinbrand-Verschnitt 38% Spezialmarke 1/1 Fl. o. Gl.	4.95

Die große Spielzeugschau ist eröffnet!

DEKA

Das Haus der kleinen Preise
LÜDENSCHEID-OBERSTADT